



Hattingen hat Spielflächen

Spielflächenplanung
2026 - 2031



7. Fortschreibung Spielflächenplanung 2026 – 2031

Herausgeber:

Stadt Hattingen

FB 51 – Kinder, Jugend und Familie

Abt. Jugendförderung

Jana Bergner, Cordula Buchgeister, Franka Rath, Jana Wegmann

Jugendhilfeplanung

Stephan Thiemann

45504 Hattingen

Tel. 02324 204 4247

s.thiemann@hattingen.de

Bilder Titelseite: Spielfläche Rebhuhnweg, Spielfläche Nordstraße

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Planungssystematik - Leitziele.....	5
3. Zusammenfassende Handlungsempfehlungen.....	6
3.1. Vorrangige Maßnahmen.....	6
3.2. Nachrangige Maßnahmen.....	7
3.3. Jugendfreizeitpark.....	9
3.4. Fazit der Planung 2026 - 2031.....	9
4. Pädagogische Planungskriterien.....	10
4.1. Inklusion.....	10
4.2. Fitness im öffentlichen Raum.....	12
4.3. Spielen im Freien.....	12
4.4. Klima.....	13
4.5. Street-Szene.....	13
5. Rechtliche Grundlagen.....	14
5.1. DIN 18034.....	14
5.2. Baugesetzbuch (BauGB).....	15
5.3. Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII).....	15
5.4. Bauordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (BauO NRW).....	15
5.5. Gemeindeordnung NRW (GO NRW).....	16
5.6. Weitere DIN-Normen.....	16
6. Beteiligungsverfahren.....	18
6.1. Jugendkongress 2025.....	18
6.2. Stellungnahme des Hattinger Jugendparlaments.....	18
6.3. Spielbezirksbezogene Beteiligung.....	19
7. Bestandsaufnahme der Hattinger Spielflächen.....	21
7.1. Spielbezirk 1 – Innenstadt Nord.....	24
7.2. Spielbezirk 2 – Innenstadt Süd.....	28
7.3. Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld.....	31
7.4. Spielbezirk 4 - Rauendahl.....	34
7.5. Spielbezirk 5 - Welper.....	36
7.6. Spielbezirk 6 - Blankenstein.....	39
7.7. Spielbezirk 7 - Holthausen.....	42
7.8. Spielbezirk 8 - Niederwenigern.....	45
7.9. Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld.....	48
7.10. Spielbezirk 10 - Bredenscheid.....	48
7.11. Stillgelegte Spielflächen.....	52
7.12. Spielflächenbedarfsrechnung.....	52
8. Spielplatzpatenschaften.....	54
Anhang I: Bewertungsbögen Spielflächen.....	56
Anlage II: Investitionen 2020-2025.....	66
Anhang III: Stellungnahme des Skatevereins Rollkultur e.V.....	69

1. Einleitung

Die konsequente Ausrichtung der Spielflächen an den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien ist ein wichtiger Aspekt für die langfristige Positionierung Hattingens als kinder- und familienfreundliche Kommune für alle Generationen. Attraktive und vielfältige Spiel- und Bewegungsflächen sind ein bedeutender Standortfaktor für Familien. Sie erhöhen die Lebensqualität, fördern die Identifikation mit dem Wohnumfeld und tragen dazu bei, Kinder und Jugendliche langfristig in ihrer Stadt zu verwurzeln.

Kinder und Jugendliche sollen wohnortnah Zugang zu öffentlichen Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsflächen erhalten – altersgerecht und quartiersbezogen. Dabei geht es nicht nur um das Spielen als kindliches Grundbedürfnis, sondern um multifunktionale Räume, die im besten Fall auch für Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen Orte der Bewegung, Erholung und sozialen Begegnung sind. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration und zur Stärkung nachbarschaftlicher Beziehungen. Vielfältig gestaltete und gut erreichbare Angebote werden als Teil eines qualitativ hochwertigen und lebenswerten Wohnumfelds wahrgenommen.

Mit der Spielflächenplanung 2026 - 2031 wird das Hattinger Spielflächenkonzept fortgeschrieben und weiterentwickelt. Das Spielflächenkonzept bildet die Grundlage für die bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige und inklusive Weiterentwicklung der Spiel- und Bewegungsflächen in Hattingen. Es orientiert sich an aktuellen Erkenntnissen der Spielraumforschung und der städtebaulichen Planung. Grundlage bildet die Analyse des Zustands der Hattinger Spielflächen.

Innerhalb der Stadtverwaltung übernimmt die Abteilung Jugendförderung des Jugendamtes die Federführung für das Spielflächenkonzept. Seine Umsetzung gelingt jedoch nur in enger Zusammenarbeit mit den Stadtbetrieben, dem Tiefbauamt, der Bauverwaltung und dem Fachbereich Schule.

Zentrale Zielgröße des Hattinger Spielflächenkonzepts ist die grundlegende Sanierung von zwei Spielflächen pro Jahr. Darüber hinaus sollen weitere Spielflächen aufgewertet und instand gesetzt werden. Vor diesem Hintergrund wurden die investiven Mittel für Spielflächen im städtischen Haushalt in den letzten Jahren von ehemals 25.000 Euro auf aktuell rund 315.000 Euro jährlich erhöht. Hinzu kommt das Budget für Instandhaltung. Ergänzend werden zudem Städtebau- und weitere Fördermittel genutzt. Auf diesem Weg gelang es in den letzten Jahren beispielsweise in den Quartieren Welper und Blankenstein insgesamt acht Spiel- und Bewegungsflächen neu zu gestalten.

Der Spielflächenplan umfasst die Gesamtstadt, bewertet den aktuellen Bestand, zeigt Versorgungsdefizite auf und benennt Handlungsbedarfe. Insgesamt werden im Konzept 77 Spiel- und Bewegungsflächen berücksichtigt. Neben quantitativen Aspekten wie Flächenverteilung und Erreichbarkeit stehen auch qualitative Merkmale wie Gestaltungsvielfalt, Aufenthaltsqualität, Jugendkultur, neue Bewegungsangebote sowie die Zusammenarbeit mit bestehenden Kooperationspartnern und die Inklusion im Fokus.

Im Folgenden werden in Kapitel 2 die Leitziele der Hattinger Spielflächenplanung beschrieben, vor deren Hintergrund die in Kapitel 3 zusammenfassend dargestellten Handlungsempfehlungen des Spielflächenplans 2026 - 2031 entstanden sind.

Kapitel 4 beschreibt die pädagogischen Planungskriterien, die der Spielflächenplanung zugrunde liegen. Die rechtlichen Grundlagen werden in Kapitel 5 ergänzend vorgestellt. Mit Kapitel 6 werden in Hattingen im Rahmen der Spielflächenplanung umgesetzte Beteiligungsverfahren und -formate aufgezeigt, deren Ergebnisse in die Spielflächenplanung eingeflossen sind. In Kapitel 7 wird die Bestandserhebung der Spielflächen in den zehn für Hattingen festgelegten Spielbezirken vorgelegt. Kapitel 8 widmet sich dem Engagement der Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten, die einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag zum Erhalt der Spielflächen leisten.

Im Anhang werden die Bewertungsbögen zu den Spielplätzen aus Frühjahr 2025 (Anhang I), die im Rahmen des vergangenen Spielflächenplanes 2020 - 2025 realisierten Maßnahmen und die daraus verbundenen Investitionen in die Spielflächen (Anhang II) sowie die Stellungnahmen des Skatevereins Rollkultur e.V. für die Skate-Anlage / einen möglichen Jugendfreizeitpark (Anhang III) zur Verfügung gestellt.

2. Planungssystematik - Leitziele

Grundlage der Spielflächenplanung sind die für die Spielraumentwicklung in Hattingen festgelegten Leitziele.

- **Leitziel 1: Grundversorgung sichern**
Kinder und Jugendliche sollen wohnortnah Zugang zu altersgerechten öffentlichen Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsflächen erhalten.
- **Leitziel 2: Vielfalt und Attraktivität fördern**
Die Gestaltung der Spielplätze soll abwechslungsreich, inklusiv und themenbezogen, auf den städtischen Kontext abgestimmt, erfolgen.
- **Leitziel 3: Schulspielflächen integrieren**
Öffentlich zugängliche Schulspielflächen werden als wichtiger Bestandteil des Spielraumangebots in die Gesamtplanung einbezogen.
- **Leitziel 4: Jährlichen Ausbau sicherstellen**
Pro Jahr werden mindestens zwei neue oder umgestaltete, qualitativ hochwertige Spiel- und Bewegungsflächen geschaffen.
- **Leitziel 5: Qualitätsstandards einhalten**
Die Entwicklung von Spielräumen erfolgt unter Beachtung der definierten Qualitäts- und Versorgungskriterien.
- **Leitziel 6: Kinder und Bürger beteiligen**
Kinder und Jugendliche sowie - bei generationenübergreifender Nutzung - weitere Altersgruppen werden aktiv in Planungsprozesse eingebunden.
- **Leitziel 7: Spielräume flexibel weiterentwickeln**
Spielraumentwicklung ist ein dynamischer Prozess und wird kontinuierlich an veränderte Bedarfe angepasst, wie beispielsweise den Anforderungen an eine lebendige Innenstadt.

- **Leitziel 8: Bürgerschaftliches Engagement stärken**
Spielplatzpatenschaften und nachbarschaftliches Engagement werden gefördert, um Spielflächen als lebendige Orte der Begegnung zu gestalten.
- **Leitziel 9: Planungsrechtliche Sicherung gewährleisten**
Bestehende und neue Spielflächen werden durch verbindliche bauleitplanerische Maßnahmen langfristig gesichert, die Spielflächenplanung ist zu beteiligen.

Vor dem Hintergrund dieser Leitziele, der pädagogischen Planungsprinzipien (siehe Kapitel 4) und der rechtlichen Rahmenbedingungen (siehe Kapitel 5) werden auf Basis der Bestandsaufnahme zu den Spielflächen (siehe Kapitel 7) und unter Einbezug der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren (siehe Kapitel 6) die folgenden Handlungsempfehlungen für die Spielflächenplanung 2026 - 2031 formuliert.

3. Zusammenfassende Handlungsempfehlungen

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen für die kommenden Jahre wurden anhand der festgelegten Spielbezirke zusammengestellt. Dabei werden auch Spielflächen benannt, die aufgrund ihres Alters nicht mehr genutzt werden und gegebenenfalls stillgelegt, rückgebaut oder für einen Verkauf freigegeben werden können (weitere Information hierzu in Kapitel 7.12.). Ein solcher Rückbau wird nur dann empfohlen, wenn sichergestellt ist, dass fußläufig ein anderer, attraktiver Spielplatz erreichbar ist.

Die objektive und zeitliche Priorisierung einzelner Maßnahmen kann häufig nicht eindeutig festgelegt werden, weshalb die Handlungsempfehlungen lediglich in die Kategorien vorrangig und nachrangig unterschieden werden. Aufgrund begrenzten Budgets und begrenzter Personalressourcen können nicht in allen Spielbezirken gleichzeitig Maßnahmen vorgenommen werden. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung beziehen sich die Handlungsempfehlungen größtenteils auf den Zeitraum des für die Jahre 2026 und 2027 beschlossenen Doppelhaushalts. Spielbezirke, die bislang nicht berücksichtigt werden konnten werden in den weiteren Jahre prioritär in den Blick genommen.

3.1. Vorrangige Maßnahmen

Spielbezirk 1 – Innenstadt Nord

- **Zollhausgasse / Schreys-Gasse**
Die Spielflächen Zollhausgasse und Schreys-Gasse wurden mit einem Planungsbüro in 2025 neugestaltet und 2026 wieder eröffnet.
- **Am Vinckenbrink**
Ursprünglich sollte die Fläche Am Vinckenbrink im Jahr 2025 schwerpunktmäßig für Jugendliche umgestaltet werden. Ein entsprechendes Beteiligungsverfahren wurde bereits umgesetzt. Da die Erneuerung der Spielplätze Schreys-Gasse und Zollhausgasse deutlich teurer wurden, standen die Mittel nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung. Die Umgestaltung der Spielfläche Am Vinckenbrink zur Jugendaufenthaltsfläche wurde deshalb in die Planung für 2027 erneut aufgenommen.

- **Nordstraße / Am Rosenberg**
Der Spielplatz Nordstraße/ Am Rosenberg soll 2026 durch Calisthenics-Geräte erweitert werden.

Spielbezirk 2 – Innenstadt Süd

- **Gemeinschaftsgrundschule Bruchfeld**
An der Grundschule Bruchfeld bestehen derzeit nur wenige Spielmöglichkeiten. Daher ist im Jahr 2026 eine Erneuerung des Schulhofs geplant.
- **Realschule Grünstraße**
Auf dem Schulhof der Realschule Grünstraße soll 2026 eine Kletter-Balancier-Kombination errichtet werden.

Spielbezirk 6 – Blankenstein

- **Irrgarten**
Im Frühjahr 2026 wird im Rahmen der IGA die Spielfläche Irrgarten im Gethmannschen Garten mit Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf zwei Etagen erneuert.

Spielbezirk 8 – Niederwenigern

- **Grundschule Niederwenigern**
Für die Grundschule Niederwenigern ist im Jahr 2026 die Erneuerung der großen Spiel- und Kletteranlage geplant.
- **Floraweg**
Der Spielplatz Floraweg in Niederwenigern wurde bereits im August 2018 stillgelegt. Die Verwaltung empfiehlt diesen Spielplatz zum Verkauf freizugeben.

Spielbezirk 10 – Bredenscheid

- **Ehemaliger Bahnhof**
Am ehemaligen Bahnhof fehlen Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder, die realisiert werden sollen.

3.2. Nachrangige Maßnahmen

Spielbezirk 1 – Innenstadt Nord

- **Bolzplatz Leinpfad**
Mit dem Bau der Brücke im Rahmen der IGA (geplant 2027) wird der Bolzplatz Leinpfad verkleinert. Hier soll möglichst unterstützt durch Fördergeldern eine Multifunktionssportanlage errichtet werden.

- **Pottacker**
Mit dem Ausbau des neuen Wohnquartiers im Jahr 2027 ist eine Neugestaltung der Spielfläche Pottacker vorgesehen.
- **Krämersdorf und Obere Heggerstraße**
Die Spielpunkte in der Innenstadt sind in die Jahre gekommen und sollten erneuert werden. Die Abstimmungsprozesse haben Ende 2025 begonnen. Ein Bedarf konnte ermittelt werden. Um die Innenstadt attraktiver zu machen, wäre die Umsetzung eines einheitlichen Konzeptes wünschenswert. Der Ausbau soll mit einem Planungsbüro ab 2027 umgesetzt werden.

Spielbezirk 2 – Innenstadt Süd

- **Am Homberg**
Der Bolzplatz am Homberg soll im Jahr 2026 als naturnahe Spielfläche neu geplant werden.

Spielbezirk 3 – Oberwinzerfeld

- **Wagnerstraße**
Ab 2026 ist die Modernisierung der Spiel- und Bolzwiese vorgesehen. Die maroden Basketballkörbe sind entfernt worden und sollen durch einen neuen Korb neben der Asphaltfläche ersetzt werden. Auf der Wiese werden die Möglichkeit zur Einrichtung einer Discgolf-Anlage geprüft.

Spielbezirk 4 – Rauendahl

- **Sporthalle Stadtarchiv**
Ab 2027 ist die Reaktivierung dieser Fläche geplant. Geprüft wird die Einrichtung einer Multifunktions-Sportfläche als attraktives Jugendangebot im Stadtteil.

Spielbezirk 5 - Welper

- **Gesamtschule Welper**
An der Gesamtschule Welper wird die Möglichkeit geprüft, Fitnessstationen oder ähnliche Einrichtungen auf dem Schulhof "Lange Horst" aufzustellen.

Spielbezirk 6 – Blankenstein

- **Grundschule Blankenstein / Laubergasse**
Im Rahmen der IGA werden der Schulhof der Grundschule in Blankenstein sowie der Spielplatz Laubergasse neu gestaltet. Baubeginn ist für 2028 geplant.

Spielbezirk 10 – Bredenscheid

- **Grundschule Bredenscheid**

Bei der Grundschule in Bredenscheid müssen immer wieder einzelne Module des vom Schulfördervereins beschafften Klettergartens ersetzt werden. Hier wird nach einer Alternative gesucht.

3.3. Jugendfreizeitpark

Seit Jahren besteht die Idee die vorhandene Skate-Anlage und die Dirtbike-Anlage weiter auszubauen und zu einem Jugendkulturpark weiterzuentwickeln, der auch für viele weitere Rollsportarten genutzt werden könnte. Sowohl das Jugendparlament als auch die Abteilung Jugendförderung und weitere Akteure der Stadtgesellschaft, insbesondere der Verein Rollkultur e.V. (siehe hierzu dessen Stellungnahme in Anhang III), unterstützen diese Idee, die bislang jedoch aufgrund fehlender finanzieller Mittel noch nicht realisiert werden konnte. Falls entsprechende Fördergelder akquiriert werden können, soll der Ausbau der Dirtbike-Anlage 2028 beginnen, um Jugendlichen ein umfangreicheres Angebot und mehr Raum bieten zu können. Dabei könnte eventuell ein Pumptrack ergänzt werden. Darüber hinaus soll weiter auf das Ziel hingearbeitet werden, einen Jugendkulturpark in Hattingen einzurichten.

3.4. Nutzungszeiten

Für die Hattinger Spielplätze und Bolzflächen wird die Nutzungszeit auf täglich von 8:00 Uhr bis 21:00 Uhr festgelegt. Begrenzte Nutzungszeiten reduzieren die Lärm- und Verkehrsbelastung außerhalb der Kernzeiten, so dass Rücksicht auf Anwohner*innen und die Umgebung genommen wird.

3.5. Fazit der Planung 2026 - 2031

Der vorliegende Spielflächenplan der Stadt Hattingen verfolgt weiterhin das Ziel, familienfreundliche, attraktive Orte zu schaffen, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Altersgruppen der Kommune gerecht werden.

Ein zentraler Aspekt der vorliegenden Planung ist die Entwicklung von Jugendaufenthaltsorten, die mehr als nur einfache Bolzplätze bieten. Diese Orte sollen bedürfnisorientiert gestaltet werden und ein vielfältiges Freizeitangebot für junge Menschen bieten. Neben Bewegung steht die Kommunikation und Begegnung im Mittelpunkt der Planung. Ebenso ist die Attraktivitätssteigerung von Schulhöfen ein wichtiger Bestandteil, besonders im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und den Ausbau der Offenen Ganztagsschule (OGS). Hierbei wird eine enge Verzahnung von Spielflächenentwicklung und schulischen Bedürfnissen angestrebt. Kinder sollen auch einen hohen Freizeitwert, kreatives Spiel und Bewegung im Bereich der Schulzeit erfahren.

Ein weiteres Ziel des vorliegenden Plans ist die gezielte Akquise von Fördermitteln, um weitere Maßnahmen umsetzen zu können. Hierfür soll die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut und auf diesem Weg Synergien geschaffen werden, mit dem

Ziel, den Planungsprozess effizienter zu gestalten. Ein Innovationsfaktor könnte auch die gezielte Vergabe einzelner Planungsaufträge an externe Büros sein, um einerseits die Spielflächenplanung zu entlasten und gleichzeitig von neuen Impulsen im zu profitieren. Dabei soll weiterhin die kontinuierliche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere der betroffenen Zielgruppen, sichergestellt werden, um deren Bedürfnisse in die Planungen einzubeziehen und Akzeptanz zu schaffen. Die jährliche Aufwertung und Neugestaltung von zwei Spielflächen bleibt als zentrales Ziel erhalten. Im zurückliegenden Berichtszeitraum konnte immer wieder erreicht werden, dass darüber hinaus weitere Spielflächen ergänzend bearbeitet werden und zusätzliche Projekte umgesetzt werden konnten.

4. Pädagogische Planungskriterien

Der Spielflächenplanung in Hattingen liegen unterschiedliche pädagogische Kriterien zu Grunde, deren Umsetzung bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Spielflächen berücksichtigt werden. Diese werden im Folgenden dargestellt.

4.1. Inklusion

Das Themenfeld Inklusion auf Spielplätzen hat erheblich an Bedeutung zugenommen, nicht zuletzt durch seine Aufnahme in die Neuveröffentlichung der DIN 18034 im Jahr 2020. Alle Spielflächen der Stadt sollen grundsätzlich barrierefrei und nutzbar für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen sein, um ein gemeinsames Spielen zu ermöglichen.

Grundlegend schafft ein inklusiver Spielplatz eine Umgebung, in der alle Kinder die Möglichkeit haben, sich frei und selbstbestimmt zu entfalten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und gemeinsame Erlebnisse zu teilen. Inklusive Spielplätze fördern die soziale Integration und Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen.

Gegenwärtig hat Hattingen keinen vollständig inklusiven Spielplatz; es werden jedoch zunehmend inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt. Einige Aspekte werden im Folgenden aufgegriffen.

Barrierefreie Zugänglichkeit, Vernetzung und Erreichbarkeit

Ein zentraler Aspekt der Inklusion bei Spielplätzen sind die Zugänglichkeit und uneingeschränkte Erreichbarkeit. Hierbei wird nach dem barrierefreien Zugang der Fläche, der Vernetzung der Spielstationen und der Erlebbarkeit des Spielangebots differenziert. Für eine barrierefreie Erschließung ist die Anlage eines befestigten, berollbaren Weges und eines taktilen Leitsystems notwendig (Zwei-Wege- und Zwei-Sinne-Prinzip). Alle Zugänge, Aufenthaltsbereiche und Spielstationen sollten in dieses Wegesystem einbezogen und erreichbar gemacht werden. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Reduzierung und der Abbau von Stufen im Gelände, um Geländebarrieren zu reduzieren.

Dementsprechend sind beispielsweise die Fallschutzmaterialien mit Bedacht zu wählen. Fallschutzsand ist nicht berollbar und Geräte, die sich im Fallschutzsand befinden, sind somit nicht barrierefrei erreichbar. Alternativ können hier berollbare Stege und Rampen, Kunststoffbeläge sowie Sandadapter aus formstabilem Kunststoff-Netzgewebe eingesetzt werden. Diese können teilweise auch nachgerüstet werden. Holzhäcksels können berollbar

sein, wenn sie eine erforderliche Minstdichte aufweisen. Handlaufseile oder Geländer, die vom Weg zum Spielgerät führen, fördern die Erreichbarkeit des Spielangebots für sehbeeinträchtigte und motorisch eingeschränkte Personen.

Vielfältige Nutzbarkeit

Inklusion auf Spielplätzen bedeutet, dass Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Behinderungen, kulturellen Hintergründen und sozialen Bedingungen gleichermaßen die Möglichkeit haben, an Spielaktivitäten teilzunehmen und sich auf der Spielfläche zu entfalten. Ein inklusiver Spielplatz schafft eine Umgebung, die Vielfalt und Gleichberechtigung fördert und jedem Kind die Chance gibt, sich frei und uneingeschränkt zu bewegen, zu spielen und Beziehungen zu anderen aufzubauen. Damit soll auch das gemeinsame Spielen gefördert werden. Dies kann durch Geräte erfolgen, die von mehreren Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Einschränkungen erreichbar und nutzbar sind, aber beispielsweise auch durch Flüstertelefone, die verschiedene Punkte (z. B. oben auf dem Spielturn und unterhalb des Turms) miteinander verbinden können. So können auch Kinder am Spiel teilnehmen, die nicht selber auf den Turm klettern können.

Sinneserfahrung

Spielplätze sollen eine vielfältige und anregende Umgebung schaffen, welche unterschiedliche Sinne der Kinder anspricht und stimuliert.

Dies gelingt auf unterschiedlichen Wegen:

- Duftpflanzen sind beispielsweise eine gute Möglichkeit, den Geruchssinn der Kinder anzuregen. Die Integration von blühenden Pflanzen, Kräutern oder duftenden Gewächsen auf dem Spielplatz schafft zudem eine angenehme Atmosphäre.
- Naturobjekte und Materialien (z.B. Holzstämme, Findlinge, Bruchsteine, Sträucher) bieten sowohl eine vielfältige Nutzbarkeit als auch durch vielfältige, lebendige Oberflächenstrukturen die Möglichkeit verschiedener Sinneserfahrungen.
- Hügelstrukturen und Geländeformen begünstigen die Förderung der Balance, des Tastsinns und fördern den Gleichgewichtssinn. Kinder können auf Hügeln klettern, sich hinunterrollen oder über unebene Oberflächen balancieren. Durch die Integration von unterschiedlichen Texturen wie Sand, Kies oder Gras werden verschiedene taktile Erfahrungen ermöglicht.
- Der Einsatz kontrastreicher Farben an Spielgeräten, Bodenbelägen oder Wandgestaltungen schafft visuelle Reize. Kinder reagieren oft positiv auf kräftige Farben, die ihre Aufmerksamkeit erregen und ihre Fantasie anregen. Farbige Plexiglasscheiben oder Verzerrspiegel können beispielsweise den visuellen Anschein der Umwelt stark verändern.
- Die Integration von Lichtern, Solarleuchten oder leuchtenden Elementen, kann eine zusätzliche visuelle Stimulation bieten und den Spielplatz in den Abendstunden oder an dunkleren Tagen attraktiver machen.
- Durch die Gestaltung mit interaktiven Elementen wie Musikinstrumenten, Wasserspielen oder interaktiven Bodenprojektionen werden die Kinder ihre Sinne aktiviert und ihre Kreativität angeregt.

Spiel- und Erlebniseigenschaften

Ein inklusiver Spielplatz bietet Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, die unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen von Kindern berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sollte eine Vielfalt von sensorischen, motorischen und kognitiven Herausforderungen angeboten werden. So können beispielsweise Geräte mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Höhen, unterschiedliche Bodenbeläge mit verschiedenen Texturen und Materialien sowie sensorische Elemente wie Klang- und Tastobjekte integriert werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass es jedem Kind ermöglicht wird, seine Fähigkeiten zu entwickeln und Erfolgserlebnisse zu haben.

Spielplatz als sozialer Ort

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Inklusion auf Spielplätzen ist die soziale Integration. Spielplätze schaffen Begegnungsräume, in denen Kinder und Familien unterschiedlicher Herkunft, Sprache oder Fähigkeiten zusammenkommen. Dies kann durch entsprechende Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsbereiche zur Förderung von Austausch und Kommunikation unterstützt werden.

4.2. Fitness im öffentlichen Raum

Fitness im öffentlichen Raum wird in familienfreundlichen Städten immer beliebter. Öffentliche Fitnessgeräte, die sowohl von Jung als auch von Alt genutzt werden können, bieten einen großen Mehrwert für aktive Bürger*innen. Ein Beispiel hierfür sind die Slacklines, die als Erweiterung zum Skatepark an der Ruhr stehen. Früher gab es bereits Fitnesstrails und Trimm-Dich-Pfade. In den letzten Jahren hat sich dieser Trend wieder verstärkt und zeigt sich heute in moderner Form. So entstand im Jahr 2025 am Haus der Jugend eine Calisthenics-Anlage. Diese Anlage wird auch von Jugendlichen intensiv genutzt. Im Rahmen der IGA wird die Spielfläche am Gethmannschen Garten in Blankenstein neu gestaltet, auch hier wird es eine Calisthenics-Anlage geben.

Meist ermöglichen die Geräte mehrere unterschiedliche Fitnessübungen. Zudem sind sie meist aus pflegeleichtem Stahl gefertigt, was sie langlebig und wartungsarm macht. Bei zukünftigen Ausbauten sollen insbesondere die Bedürfnisse und Interessen von Jugendlichen stärker berücksichtigt werden, wie z.B. beim Ausbau der Sportfläche Nordstraße/Rosenberg, die für das Jahr 2026 geplant ist.

4.3. Spielen im Freien

Früher fand das kindliche Spiel häufig auf Wiesen, an Bächen, auf Bäumen und Plätzen statt. Kinder sollten Freiraum für Entfaltungsmöglichkeiten bekommen und die Umwelt aktiv erleben und erfahren. Hier können sie Toben und ihre natürliche Umgebung mit der vielfältigen Natur erleben. Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig eigene Orte, eigene Rückzugsmöglichkeiten und Plätze für Spiel und soziale Beziehungen mit anderen Kindern und Jugendlichen zu haben.

Der städtische Lebensraum hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verdichtet und naturnahe Freiflächen sind weggefallen. Kinder sind deshalb zunehmend auf Spielplätze angewiesen. Nachteil an Spielplätzen ist allerdings, dass das Spiel vorgegeben und fertig geplant und gestaltet ist. Kinder wollen und sollen ihre Umgebung verändern und

gestalten. Das Spiel im Freien und in der Natur bietet vor allem die Möglichkeit zur kreativen Entfaltung und dient der Entwicklung und dem Ausleben von Fantasie. In Hattingen finden sich solche Orte eher in den ländlichen Stadtteilen, wie beispielsweise Niederwenigern, Bredenscheid und im Hügelland. In den Stadtteilen Oberwinzerfeld und im Rauendahl können die nahegelegene Ruhr und die Ruhrwiesen als freie Spielfläche genutzt werden. Besonders in der Innenstadt fehlen allerdings freie und naturnahe Flächen. In Teilen soll dies durch Spielgeräte kompensiert werden, die zu Kreativität anregen.

4.4. Klima

Die Stadt Hattingen verfolgt bei der (Um-)Gestaltung von Spielflächen das Ziel, klimafreundliche Räume zu schaffen, die den Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürger und den Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden. Bei Neuplanungen wird auf eine vielfältige klimaresistente Bepflanzung geachtet, alter Baumbestand wird geschützt. Bäume und Sträucher bieten nicht nur Schatten und Kühlung an heißen Tagen, sondern fördern auch die Biodiversität. Bei der Auswahl der Spielgeräte wird – soweit möglich - auf nachhaltige und recycelte Materialien zurückgegriffen. Diese Geräte sind umweltfreundlich, langlebig und tragen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei. Zudem werden permeablen Oberflächen und Materialien verwendet und die Entsiegelung bereits bestehender Flächen vorangetrieben, damit Regenwasser besser versickern kann.

Angesichts der fortschreitenden klimatischen Veränderungen und zunehmend heißer Sommer ist eine Anpassung der städtischen Freiraumgestaltung erforderlich. Insbesondere bei Spielflächen sollen klimawirksame Alternativen geprüft werden. Wasserspielplätze bieten dabei nicht nur Kindern eine willkommene Abkühlung, sondern fördern zugleich motorische Fähigkeiten und die sensorische Wahrnehmung. Zudem tragen sie durch Verdunstungskühle zur Verbesserung des Stadtklimas bei und können insbesondere in zentralen Lagen eine positive Wirkung entfalten. Die Planung solcher Anlagen ist jedoch mit Herausforderungen verbunden. Neben wasserwirtschaftlichen und technischen Fragen sind Aspekte wie Standortwahl, Unterhalt, Barrierefreiheit und Betriebskosten zu berücksichtigen. Die Entwicklung klimaangepasster Spielflächen kann einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den Sommermonaten leisten.

4.5. Street-Szene

Was früher eher eine Nischenkultur war, ist heute ein fester Bestandteil des urbanen Lebens. Die Street-Szene hat sich in Hattingen in Form der Skateboard- und Dirtbikeszene in den letzten Jahren zunehmend etabliert. Auch immer mehr Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien aus den umliegenden Städten besuchen Hattingen, um Sportarten der Street-Szene zu praktizieren.

5. Rechtliche Grundlagen

Der Bau und Unterhalt von Spielflächen unterliegt sich ständig verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen und DIN-Normen. Bei der Planung von Spielflächen sind nicht nur die Kinderzahlen im Umfeld entscheidend, sondern auch die Verpflichtung der Kommune gegenüber Kindern, genügend Spiel- und Freiflächen vorzuhalten. Die Kommune trägt und übernimmt durch die Planung und den Bau von Spielflächen eine Mitverantwortung für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Zugleich sollen Spielflächen auch in Teilen größere motorischen Anforderungen stellen. Solche Herausforderungen sind gewollt und pädagogisch wertvoll. Eine nicht sachgemäße Nutzung der Spielgeräte soll so möglich sein, dass Kinder dabei keinen größeren und vor allem keinen bleibenden Schaden erleiden können. Hierzu dienen beispielsweise auch die geltenden Normen zum Fallschutz. Im folgenden werden gesetzliche Grundlagen und DIN-Normen erläutert.

5.1. DIN 18034

Die für die Entwicklung kinder- und jugendfreundlicher Freiräume wichtigste Norm ist die DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“. Sie enthält die zentralen Vorgaben für die Planung, den Bau und den Betrieb von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen. Zudem legt sie fest, dass dabei ein hoher Spielwert erreicht werden soll. Sie bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf Spielplätze, sondern auch auf „z.B. Flächen im Wohnumfeld, in Kindertageseinrichtungen, in Sportanlagen, in Freibädern, in Grünanlagen und auf Schulgeländen.“ (DIN 18034, Anwendungsbereich).

In der Neufassung von Oktober 2020 wurden im Hinblick auf die Chancengleichheit wichtige Ergänzungen vorgenommen: „Inklusion auf Spielplätzen meint die Möglichkeit der Nutzung bzw. Teilhabe am Spiel durch alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und individuellen Fähigkeiten“ (DIN 18034, Anhang A.2.1 Inklusion).

Mit der Norm werden zudem Mindestanforderungen an Flächengrößen und Erreichbarkeiten im Sinne von Orientierungswerten beschrieben, bei denen jedoch z.B. die Einwohnerdichte oder die Art der Bebauung berücksichtigt werden müssen.

In der DIN 18034 werden die für die Bauleitplanung wichtigen Begriffe Spielplatz, Freiraum zum Spielen und naturnaher Bereich definiert und voneinander abgegrenzt. Zudem beinhaltet die Norm grundsätzliche Ziele und Qualitäten, die bei der Planung zu berücksichtigen sind, wie z.B. Sinnes- und Bewegungsförderung, Gestaltbarkeit, Geländemodellierung, Raumbildung, barrierefreie Nutzung, Nutzungsvielfalt, Förderung und Pflege von Sozialkontakten oder Sicherheit. Diese Ziele beziehen sich auf alle Freiräume und schaffen die Voraussetzungen für kindergerechte Städte.

Zudem enthält die Norm unterschiedliche Anforderungen an die Spielbereiche und deren Ausstattung sowie wichtige Hinweise bezüglich der Sicherheit und Wartung. Weiterhin schreibt die DIN-Norm vor, dass die Planung und das Betreiben von Spielplätzen und Spielflächen mit verkehrsplanerischen Maßnahmen zugunsten der Kinder gekoppelt werden müssen. So sollten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung angestrebt und Spielplätze und Freiräume zum Spielen mit Fuß- und Radwegen vernetzt werden.

Die DIN 18034 hebt hervor, dass Kinder die Möglichkeit brauchen, „sich Risiken auszusetzen und ihre Ängste zu überwinden. Risiken und Gefahren auf Spielplätzen müssen kalkulierbar sein und von Kindern und Jugendlichen verstanden werden. Sie müssen erkennbar und einschätzbar sein. Unnötige Risiken, welche nicht zum Spielwert beitragen, sind zu vermeiden“ (DIN 18034, 6.1 Allgemeines). Dies ist für die Gestaltung von naturnahen Spielbereichen von zentraler Bedeutung, denn dort sehen Planer:innen häufig ein vermeintlich zu hohes Risiko und zu enge rechtliche Vorgaben. Es wird empfohlen, bei Brunnen und Wasserzapfstellen das Wasser nach der Trinkwasserverordnung zu untersuchen. Stehende Gewässer können weiterhin den Anforderungen der Badegewässerverordnung entsprechen. Die DIN 18034 ist die wichtigste Orientierungshilfe bei der Planung und dem Bau von attraktiven Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Sie sollte daher zukünftig bei allen Planungen für eine kinder- und familiengerechte Entwicklung stärker berücksichtigt werden und immer als Grundlage für die räumliche Planung dienen. Nur so können vielfältige und erlebnisreiche Spiel- und Aufenthaltsbereiche gesichert werden.

5.2 Baugesetzbuch (BauGB)

§ 1 Abs. 6 Nr. 3 des Baugesetzbuches fordert, dass bei der Aufstellung von Bauleitplänen „die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen [...]“ berücksichtigt werden. § 3 BauGB regelt die Beteiligung der Öffentlichkeit und somit die frühzeitige Einbindung von Bürger*innen in die Planung. In der Neufassung des BauGB vom 20.09.2013 wurden hier ausdrücklich Kinder und Jugendliche als zu beteiligende gesellschaftliche Gruppe benannt. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der räumlichen Planung ist ein im Baugesetzbuch verankerter Rechtsgrundsatz, nach dem die Verfahren der Bürgerbeteiligung auszurichten sind.

5.3 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

Gemäß § 8 SGB VIII sind „Kinder und Jugendliche (...) entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen“. Darüber hinaus müssen Kinder und Jugendliche über ihre Rechte informiert werden. Nach § 80 Abs. 4 SGB VIII sind die örtliche und überörtliche Planung durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe so zu qualifizieren, dass sie die Bedürfnisse und Interessen von jungen Menschen und Familien widerspiegeln.

5.4 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)

Die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen regelt in § 8 Abs. 2 die Anlage von Spielflächen für Kleinkinder. So heißt es: „Bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als drei Wohnungen ist auf dem Baugrundstück oder in unmittelbarer Nähe auf einem anderen geeigneten Grundstück, dessen dauerhafte Nutzung für diesen Zweck öffentlich-rechtlich gesichert sein muss, ein ausreichend großer Spielplatz für Kleinkinder anzulegen. Dies gilt nicht, wenn in unmittelbarer Nähe eine Gemeinschaftsanlage oder ein sonstiger für die Kinder nutzbarer Spielplatz geschaffen wird, vorhanden ist oder ein solcher Spielplatz wegen der Art und der Lage der Wohnung nicht erforderlich ist. Bei

bestehenden Gebäuden nach Satz 1 kann die Herstellung von Spielplätzen für Kleinkinder verlangt werden, wenn dies die Gesundheit und der Schutz der Kinder erfordern. Der Spielplatz muss barrierefrei erreichbar sein.“

5.5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

Zum 1. Januar 2026 traten Änderungen der Gemeindeordnung NRW in Kraft. Mit dem neuen § 27a GO NRW wird den Gemeinden die Aufgabe übertragen, Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund soll mittelfristig eine gesamtstädtische Kinder- und Jugendbeteiligungsstrategie entwickelt werden, in die auch die bisher praktizierte Nutzerbeteiligung bei der Spielflächenplanung eingebunden werden soll.

5.6 Weitere DIN-Normen

DIN-Normen stellen zwar unverbindliche, jedoch fachlich fundierte und auf gesicherten Ergebnissen von Wissenschaft, Technik und Erfahrung basierende Vorgaben dar. Eine Anwendung der DIN im öffentlichen Bereich ist obligatorisch, da somit im Schadensfall eine bestmögliche Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht nachgewiesen werden kann.

Die DIN 79161 regelt, dass ein qualifizierter Spielplatzprüfer die jährliche Inspektion der Spielgeräte gewährleisten kann: „Eine sachkundige Person sollte die jährliche Hauptinspektion, auch die Inspektion von neu installierten Geräten auf Spielplätzen, durchführen. Diese sachkundige Person wird durch theoretische und praktische Schulungen im Bereich Sicherheit auf Spielplätzen in einer Abschlussprüfung zum qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN 79161. Dadurch wird derjenige bevollmächtigt Spielplätze auf ihre Sicherheit und Verkehrstauglichkeit zu prüfen.“

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt der Stadt Hattingen und wird durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer des Fachbereichs 70 umgesetzt.

Im Folgenden werden weitere, im Spielflächenbereich zu berücksichtigende Normen, aufgelistet:

- DIN 7900 Fußballtore
- DIN 18024-1 Straßen, Plätze, Wege, öffentliche Verkehrs- und Grünanlagen sowie Spielplätze
- DIN 18035-1 Sportplätze
- DIN 18040-3 Barrierefreiheit auf öffentlich zugänglichen Grün- und Freizeitanlagen, Spielplätzen
- DIN 33942 Barrierefreie Spielgeräte – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 748 Spielfeldgeräte – Fußballtore
- DIN EN 749 Spielfeldgeräte – Handballtore

- DIN EN 14468-1 Tischtennis-Tische
- DIN EN 14468-2 Tischtennis-Pfosten
- DIN EN 14974 Anlagen für Benutzer von Rollsportgeräten (z.B. Skateanlagen)
- DIN EN 15312 Frei zugängliche Multisportgeräte
- DIN EN 1176 / 1-7 Spielplatzgeräte und Spielplatzböden – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 1176 / 10-11 Spielplatzgeräte und Spielplatzböden: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 1177 Stoßdämpfende Spielplatzböden
- DIN SPEC 79161 Spielplatzprüfung – Qualifizierung von Spielplatzprüfern

6. Beteiligungsverfahren

Beim Bau und der Ertüchtigung von Spielplätzen und Aufenthaltsorten für Kinder und Jugendliche ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, unerlässlich und in den grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen verankert (siehe hierzu auch Kapitel 5). Ergänzend zum Einbezug des Jugendparlaments werden in Hattingen verschiedene Beteiligungsformen und -formate eingesetzt. Einige Beispiele werden im Folgenden vorgestellt.

6.1. Jugendkongress 2025

Am 09.07.2025 wurde das Beteiligungsverfahren „Meine Stadt und deren Entwicklung“ mit 235 jungen Menschen im Alter von 12 bis 17 Jahren im Rahmen des Jugendkongresses 2025 an der Heinrichshütte durchgeführt. Hierbei wurden die Jugendlichen zur Stadt, zu ihrem Wohlbefinden und zu ihrer privaten Freizeitgestaltung befragt. Die im Rahmen dieses Beteiligungsverfahrens geäußerten Bedürfnisse und Wünsche der jungen Menschen wurden auch im Rahmen der Spielflächenplanungen berücksichtigt.

Besonders wichtig sind den Jugendlichen die Aspekte Sicherheit, gute Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel und Vielfalt der Angebote. Ihre Freizeit verbringen die befragten jungen Menschen am liebsten auf Fußball-, Basketball- und Spielplätzen.

Auch bei einigen Antworten auf die Frage „Was willst du uns noch mitteilen?“ wurde die Bedeutung von Spielflächen und öffentlichen Aufenthaltsorten für Jugendliche deutlich. Beispiele für entsprechend geäußerte Wünsche sind:

- der Ausbau der Bürgersteige
- die schönere Gestaltung der Kreisverkehre
- Spielflächen/Aufenthaltssorte für Jugendlichen
- Calisthenics-Anlagen
- mehr Grünflächen, Schatten & Sitzgelegenheiten
- öffentliche & saubere Toiletten
- mehr Tanzangebote

Auch in den Gesprächen und Diskussionen des Jugendkongresses wurde der Bedarf nach neuen Aufenthaltsorten deutlich. So wurden beispielsweise ein Skatepark, eine Fahrradanlage und ein Pumptrack angesprochen. Wünsche, die in die Planung und Umsetzung eines zukünftigen Jugendkulturparks in Nachbarschaft der Dirtbike-Anlage einbezogen werden können.

6.2. Stellungnahme des Hattinger Jugendparlaments

Die Mitglieder des Hattinger Jugendparlamentes werden regelmäßig bei Planungen für Spielflächen mit einbezogen. In diesem Rahmen werden Wünsche erfragt, aber auch neue Ideen entwickelt.

Ein Thema, dass bei allen Jugendlichen Zustimmung findet, ist ein Aufenthaltsort an der Ruhr für Jugendliche. Viele Jugendliche suchen, wie andere Bevölkerungsgruppen auch, Orte in Hattingen zum Entspannen, Treffen und um gemeinsame Freizeit zu verbringen.

Dabei sind die Ruhrfer für viele Jugendliche im Frühjahr und Sommer ein beliebter Treffpunkt.

Den Mitgliedern des Jugendparlamentes ist es wichtig an der Planung von Freizeitmöglichkeiten und Aufenthaltsflächen mitzuwirken, um ihre Bedürfnisse und Wünsche einzubringen.

6.3. Spielbezirksbezogene Beteiligung

Spielbezirk 1 - Innenstadt Nord

Zur Umgestaltung von drei Spielflächen im Spielbezirk 1 - Innenstadt Nord wurden mehrere Bürgerbefragungen durchgeführt.

Die Ergebnisse der Online-Jugendbefragung zur Spielfläche am Vinckenbrink im Februar 2025 zeigten auf, dass der Wunsch nach einem umfangreichen Angebot für verschiedene Aktivitäten in Form wie Klettern, Parcour und Trampoline besteht. Zusätzlich sind auch Möglichkeiten zum Verweilen, wie Sitzgelegenheiten oder Tische gewünscht. Pflanzen und Blumen werden von vielen als Wohlfühlfaktor geschätzt.

Für die Spielfläche Zollhausgasse wurde im April 2024 eine Bürgerbefragung durchgeführt, in die Kinder der nahegelegenen städtischen Kindertageseinrichtung und des St. Christophorus-Kindergartens ebenso wie Anwohner*innen im Stadtviertel einbezogen wurden. Die Kinder konnten aus verschiedenen Spielgeräten ihre Favoriten wählen. Zudem haben Kinder und Bürger weitere Wünsche geäußert, wie eine thematische Spielfläche - beispielsweise eine kleine Altstadt, einen Drachen oder das Hattinger Wappen. Zusätzlich wurde der Bedarf an Fußballtoren deutlich.

Für die Spielfläche in der Schreys-Gasse wurde die gleiche Befragungsmethode wie für die Zollhausgasse angewandt. Hierbei wurden Kinder in den Kindertageseinrichtungen an der Schreys-Gasse und der Nordstraße sowie die Grundschule Heggerfeld befragt. Auch hier wurde zudem eine Bürgerbefragung durchgeführt. Gewünscht wurden unter anderem eine Baby- und eine Geschwisterschaukel, ein Spielgerät zum Balancieren und ein Hindernisparcours sowie ein Trampolin. Es stellte sich heraus, dass naturnahes Spielen mit dem Bezug zu Tieren favorisiert wurde.

Bei dem neu neugestalteten Spielplatz Nordstraße / Am Rosenberg wurden Schilder, welche von Kindern bei der Eröffnung gestaltet wurden, installiert.

Spielbezirk 6 - Blankenstein

Auch in Blankenstein sollen zukünftig drei Spielflächen umgestaltet werden. Wie im Spielbezirk Innenstadt Nord wurden die Bürgerbefragungen nach dem gleichen Vorgehen durchgeführt. Für die Spielfläche Irrgarten im Gethmannschen Garten wurden 2022 die Kinder des städtischen und katholischen Kindergartens sowie die Kinder der Grundschule Alt-Blankenstein befragt. Zudem fand eine Bürgerbefragung im Stadtviertel statt. Das Jugendparlament hatte zusätzlich die Anregung geäußert, den gewünschten Fitnessbereich überdachen zu lassen. Außerdem wurden Picknick- und Spieltische, Tischtennisplatten sowie ein Grillbereich vorgeschlagen.

Die Bürgerbefragungen für den Schulhof der Grundschule Alt-Blankenstein und der Laubergasse wurden 2025 in den nahegelegenen Kindertageseinrichtungen Arche Noah

und Vidumestraße sowie in der Grundschule Alt-Blankenstein durchgeführt. Auch hier gab es eine Bürgerbefragung im Viertel.

Für die Spielfläche des Schulhofs der Grundschule Alt-Blankenstein wünschen sich die Kinder viele Klettermöglichkeiten, Ballspielemente und Bodenbemalungen zum Spielen. Die Kinder aus der Kindertageseinrichtung Arche Noah hielten in selbstgemalten Bildern fest, was sie sich für die Laubergasse wünschen. Dabei wurde deutlich, dass ein Sandkasten und Klettermöglichkeiten für viele Kinder wichtig ist. Inklusion scheint für viele Menschen im Stadtteil ebenfalls ein wichtiges Thema zu sein, da sie sich eine Wippe und ein Karussell für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen wünschen. Grundsätzlich wird die Umsetzung eines naturnahen Spielplatz gewünscht.

Spielbezirk 8 – Niederwenigern

Für die im Jahr 2025 geplante Erneuerung des Schulhofs der Grundschule Niederwenigern wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt, für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule befragt wurden. Hierbei unterstützte der Förderverein der Schule. Aus der Auswertung geht hervor, dass sich die Kinder viele Klettermöglichkeiten wünschen.

Spielbezirk 10 – Bredenscheid

Bereits 2023 wurde der Spielplatz am Rebhuhnweg erneuert. Dieser Erneuerung ging eine Bürgerbeteiligung vor Ort voraus. Hier konnten Kinder, Eltern und Interessierte Ideen äußern und Vorschläge einbringen. Der neue Spielplatz findet großen Anklang bei den Bürgerinnen und Bürgern, die Kinder erfreuen sich vor allem an der hohen Schaukel.

7. Bestandsaufnahme der Hattinger Spielflächen

Auch für die Spielflächenplanung 2026-2031 wurden – wie in den vorhergehenden Spielflächenplanungen – die städtischen Spielplätze in Hattingen in den Blick genommen. Eine tiefergehende Analyse wurde allerdings nur bei städtischen Spielplätzen und privaten Spielplätzen in städtischer Pflege vorgenommen. Private Spielflächen wurden nur in die Bestandsaufnahme mit aufgenommen, wenn sie eine attraktive Ausstattung aufweisen oder es die einzigen Spielangebote im Stadtteil sind.

Die Spielflächen werden den bislang bewährten 10 Spielbezirken zugeordnet. Dies sind numerisch gegliedert:

- Spielbezirk 1 - Innenstadt Nord
- Spielbezirk 2 - Innenstadt Süd
- Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld
- Spielbezirk 4 - Rauendahl
- Spielbezirk 5 - Welper
- Spielbezirk 6 - Blankenstein
- Spielbezirk 7 - Holthausen
- Spielbezirk 8 - Niederwenigern
- Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld
- Spielbezirk 10 - Bredenscheid

Die in den vorhergehenden Spielflächenplanungen vorgenommene Einteilung von Spielflächen nach den Kategorien A-C entfällt mit der Neufassung der DIN 18034 zugunsten einer Betrachtung der Spielflächen nach Nutzer-Altersgruppen:

	Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum vollendeten 6. Lebensjahr (U6)	Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder im Alter von 6 Jahren bis zum vollendeten 12. Lebensjahr (U12)	Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (U18)
Erreichbarkeit/Entfernung	Bis zu 200 m (Fußweg) oder in einem Zeitraum bis 6 min. (Einzugsradius ca. 175 m)	Bis zu 400 m (Fußweg) oder in einem Zeitraum bis 10 Minuten (Einzugsradius ca. 350 m)	Bis zu 1.000 m (Fußweg) oder in einem Zeitraum bis 15 Minuten (Einzugsradius ca. 750 m)
Flächengröße	Gesamtfläche von mindestens 500 m ²	Gesamtfläche von mindestens 5.000 m ²	Gesamtfläche von mindestens 10.000 m ²
	Bei naturnahen, großräumigen Spielbereichen ist eine Flächengrößen von min. 10.000 m ² anzustreben, da so die Erlebnisvielfalt und Regenerationsfähigkeit erhalten werden kann.		
	Der Flächenbedarf richtet sich nach der Einwohnerzahl. Für die drei Altersgruppen werden jeweils mindestens 0,75 m ² , insgesamt 2,25 m ² je Einwohner, eingerechnet.		

Nachfolgend werden die Spielbezirke mit den jeweiligen Größenangaben und Alterseinteilungen der Spielflächen aufgelistet. Ergänzend sind die Kinderzahlen im jeweiligen Bezirk aufgeführt.

Die Größenangaben der städtischen Spielflächen, sowie die Zustandsbewertung einzelner Spielgeräte wurden in Kooperation der Fachbereiche Kinder, Jugend und Familie (FB 51), Stadtbetriebe (FB 70), Tiefbau (FB 66) und Gebäudewirtschaft (FB 68) zusammengetragen. Die Einwohnerzahlen wurden zum Stichtag 31.12.2025 durch den Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik (FB 10) ausgewertet. Die Angaben über private Spielflächen, welche in der Planung aufgeführt sind, basieren auf Informationen der Eigentümer. Bewertungen nach städtischem Muster entfallen hier. Die Schulhöfe werden mit 50 % der eigentlichen Flächengröße aufgeführt, da sie nicht immer für alle Kinder geöffnet sind.

Schulhöfe werden als Spielplatz ausgezeichnet und haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da sie zunehmend von den Einrichtungen des offenen Ganztages an Grundschulen genutzt werden. In diesem Zuge wurden Schulhöfe um diverse Spielmöglichkeiten, auch mit Unterstützung von Elterninitiativen und Fördervereinen der Schulen, aufgewertet. Die Nutzung durch den offenen Ganztag bedeutet aber auch, dass Schulhöfe nicht immer für alle Kinder zugänglich sind. Daher sind diese Flächen als Spielmöglichkeit mit 50 % der jeweiligen Nutzfläche aufgeführt.

Zur Vereinheitlichung der Fachplanungen im FB 51 wurden die Grenzen der Spielbezirke geringfügig angepasst. Für eine datenbasierte Auswertbarkeit bilden die Baublöcke in der Stadt Hattingen die Grundlage der Spielbezirke. Die Zuordnung der bisherigen Spielflächen zu den Spielbezirken wurde nicht verändert.

Am Ende des Kapitels wird auf Basis der Bestandsaufnahmen die Spielflächenbedarfsrechnung zur Verfügung gestellt.



7.1 Spielbezirk 1 – Innenstadt Nord

Im Spielbezirk 1 - Innenstadt Nord leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	612
6 bis U12	758
12 bis U18	692
Gesamt	2062

Spielflächen im Spielbezirk 1 - Innenstadt Nord

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkung	Eigentümer
Asternweg	733	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Am Vinckenbrink	2.041	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Umgestaltung in 2025	Stadt Hattingen
Bolzweiese Leinpfad	1.753	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Umbau im Rahmen der IGA ab 2027	Stadt Hattingen
Zollhausgasse	1.613	0 bis U6 6 bis U12 Jahr	Neugestaltung in 2025	Stadt Hattingen
Nordstraße/Am Rosenberg	4.146	0 bis U6 6 bis U12	Erweiterung in 2024 und 2025	Stadt Hattingen
Schreys-Gasse	3.219	0 bis U6 6 bis U12	Neugestaltung in 2025	Stadt Hattingen
Haus der Jugend inkl. Basketball und Calisthenics	1.100	6 bis U12 12 bis U18	Erweiterung in 2025 (Calisthenics Anlage)	Stadt Hattingen
Pottacker	1.254	0 bis U6 6 bis U12	Neugestaltung in 2027	Stadt Hattingen
Skatefläche Leinpfad	1.619	6 bis U12 12 bis U18	Erweiterung in 2024 (Slackline)	Stadt Hattingen
Bolzplatz Kiefernstraße	2.930	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Bouleanlage Talstraße	1.550	6 bis U12 12 bis U18	In Verantwortung vom Bürgerverein	Stadt Hattingen
Dirtbikeanlage	6.256	6 bis U12 12 bis U18	Großer Container 2023	Stadt Hattingen

Spielpunkte				
1 Steinhagen		6 bis U12	Generelle Aufwertung der Innenstadt in 2027	Stadt Hattingen
2 Krämersdorf				Stadt Hattingen
3 Heggerstr./Roonstr.		0 bis U6		Stadt Hattingen
4 obere Heggerstr.		0 bis U6		Stadt Hattingen
5 Hillscher Garten		12 bis U18		Stadt Hattingen
6 Rathaus		6 bis U12	Schaukel geplant	Stadt Hattingen
Schulhöfe*				
Grundschule Heggerfeld	2.375	6 bis U12	Erweiterung in 2025	Stadt Hattingen
Kath. Weiltorgrundschule	1.400	6 bis U12		Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	31.989,03 m²			
Private Spielflächen				
Eichenweg/Lärchenweg	1.051			DuHa
Gumperzweg 11-14	230			DuHa
Hüttenstr. 35	70			DuHa
Otto-Wohlgemuth-Weg	382			HWG
Pannhütterstr.	393			HWG
Unionstr./Welperstr.	258			Vonovia
Welperstr. 59	103			DuHa
Gesamt Privat	2.487 m²			

* Nur 50% der vorhandenen Fläche sind gelistet

Legende zu den Karten der Spielbezirken



Schulhof



Sportfläche/Bolzplatz/Fußballfeld



Spielfläche in kommunalem Eigentum/kommunaler Pflege



Spielfläche im privaten Eigentum

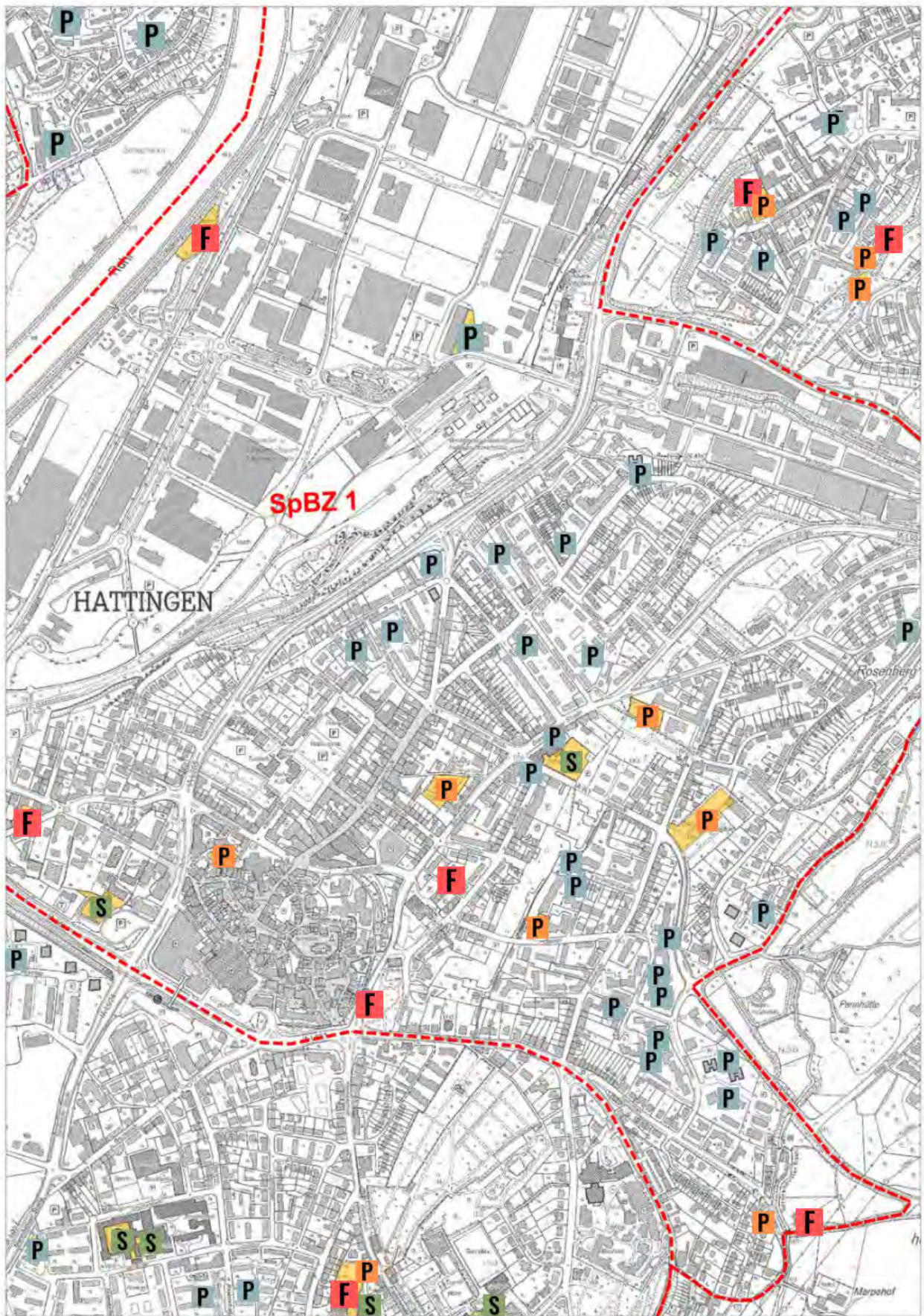




Abbildung 1: Haus der Jugend



Abbildung 2: Nordstraße



Abbildung 3: Zollhausgasse



Abbildung 4: Schreys Gasse

7.2. Spielbezirk 2 – Innenstadt Süd

Im Spielbezirk 2 - Innenstadt Süd leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	371
6 bis U12	407
12 bis U18	355
Gesamt	1.133

Spielflächen im Spielbezirk 2 - Innenstadt Süd

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Am Homberg, Bolzplatz	1.134	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Umgestaltung in 2026	Stadt Hattingen
Erlenweg	409	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Fichtenweg	262		Stillgelegt, Reserve	Stadt Hattingen
Friedrichstr./ Pestalozzistr.	1.909	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Grünstr. Bolzplatz	1.558	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Wildhagen	903	0 bis U6 6 bis U12	städt. Investition in 2023 und 2025, Boule-Fläche in Verantwortung vom Bürgerverein	Stadt Hattingen, Pflege durch HWG

Schulhöfe (nur 50% der vorhandenen Fläche sind gelistet)

Bruchfeld	1.050	6 bis U12	Basketballkorb in 2023	Stadt Hattingen
Realschule Grünstr.	2.105	6 bis U12 12 bis U18	Bolzplatz am Wochenende offen	Stadt Hattingen
Gymn. Waldstr.	1.925	6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	11.255,22 m²			

Private Spielflächen

Bolzplatz Goethestr./ Nierenhoferstr.	510			HWG
Droste-Hülshoff-Str.	1.051			privat
Uhlandstr. 27-29	297			HWG
Reschop (Bolzfl.)	1.690			privat
Schillerstr.	257			HWG
Gesamt Privat	3.805 m²			

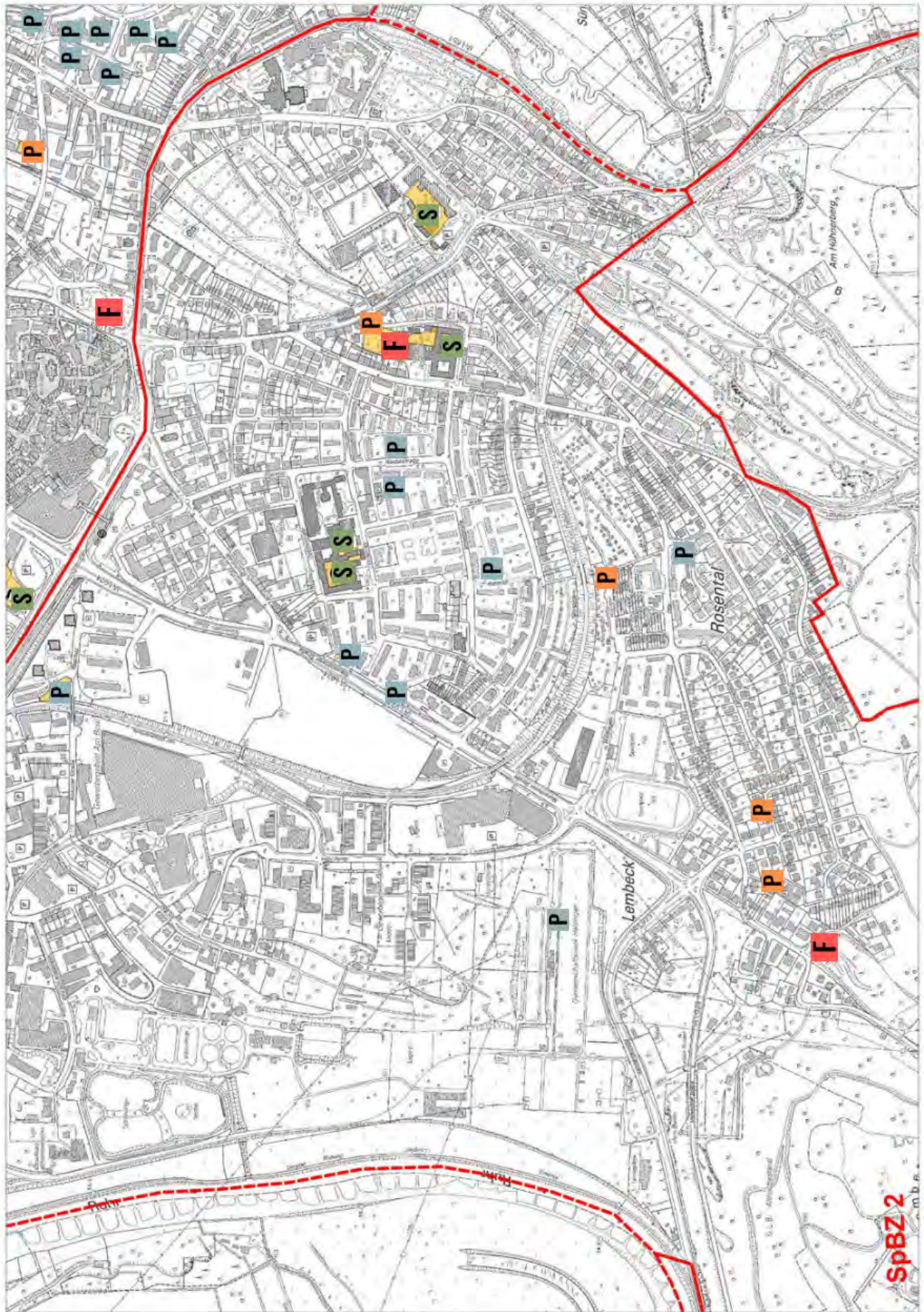




Abbildung 5: Friedrichstr./Pestalozzistr.



Abbildung 6: Bolzplatz Am Homberg



Abbildung 7: Erlenweg



Abbildung 8: Am Wildhagen

7.3. Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld

Im Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	234
6 bis U12	289
12 bis U18	305
Gesamt	828

Spielflächen im Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Baaker Berg	582	0 bis U6 6 bis U12	In städt. Pflege mit Investition	Adams+Partner
Bolzplatz Im langen Siepen	1.962	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	In städt. Pflege	privat
Helenweg, inkl. Bolzplatz	847	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Aufwertung in 2024	Stadt Hattingen
Ruhrbogen	467	0 bis U6 6 bis U12	In städt. Pflege mit Investitionen	Vastbau Düsseldorf
Spiel- und Bolzwiese Wagnerstr.	10.491	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Basketballkorb in 2025, Aufwertung Boulefläche in 2024 (in Verantwortung vom Bürgerverein)	Stadt Hattingen
Wagnerstr.	1.677	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Schulhof*				
Schulhof GGS	1.100	6 bis U12		Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	17.126,85 m²			
Private Spielflächen				
Im Westenfeld	360			HWG
Schumannstraße	168			MIRA GGmbH
Gesamt Privat	528 m²			

* Nur 50% der vorhandenen Fläche sind gelistet

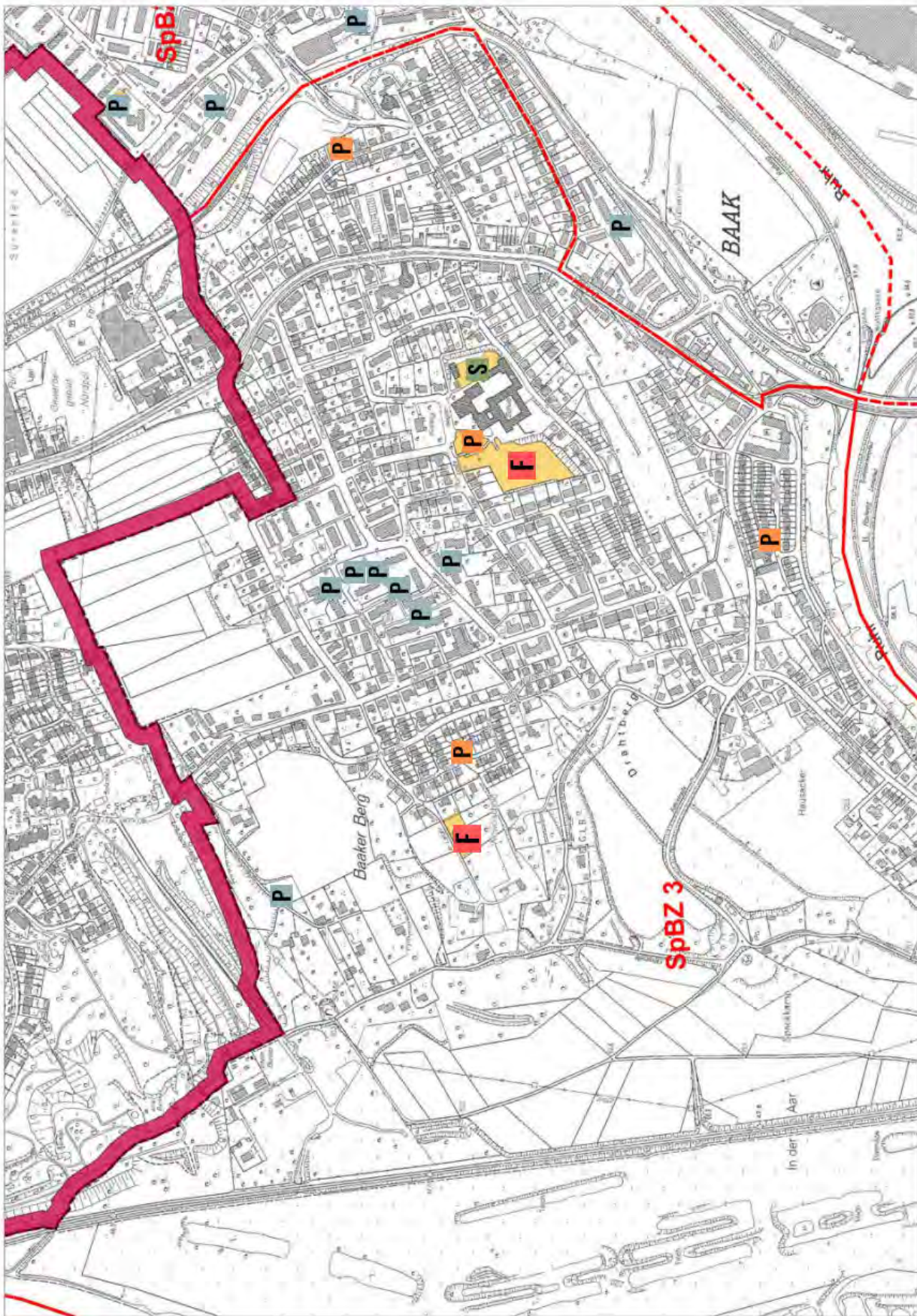




Abbildung 9: Spielfläche Am Baaker Berg



Abbildung 10: Spielfläche Helenenweg



Abbildung 11: Bolzplatz Am langen Siepen



Abbildung 12: Sportfläche Schmidtchens Wiese

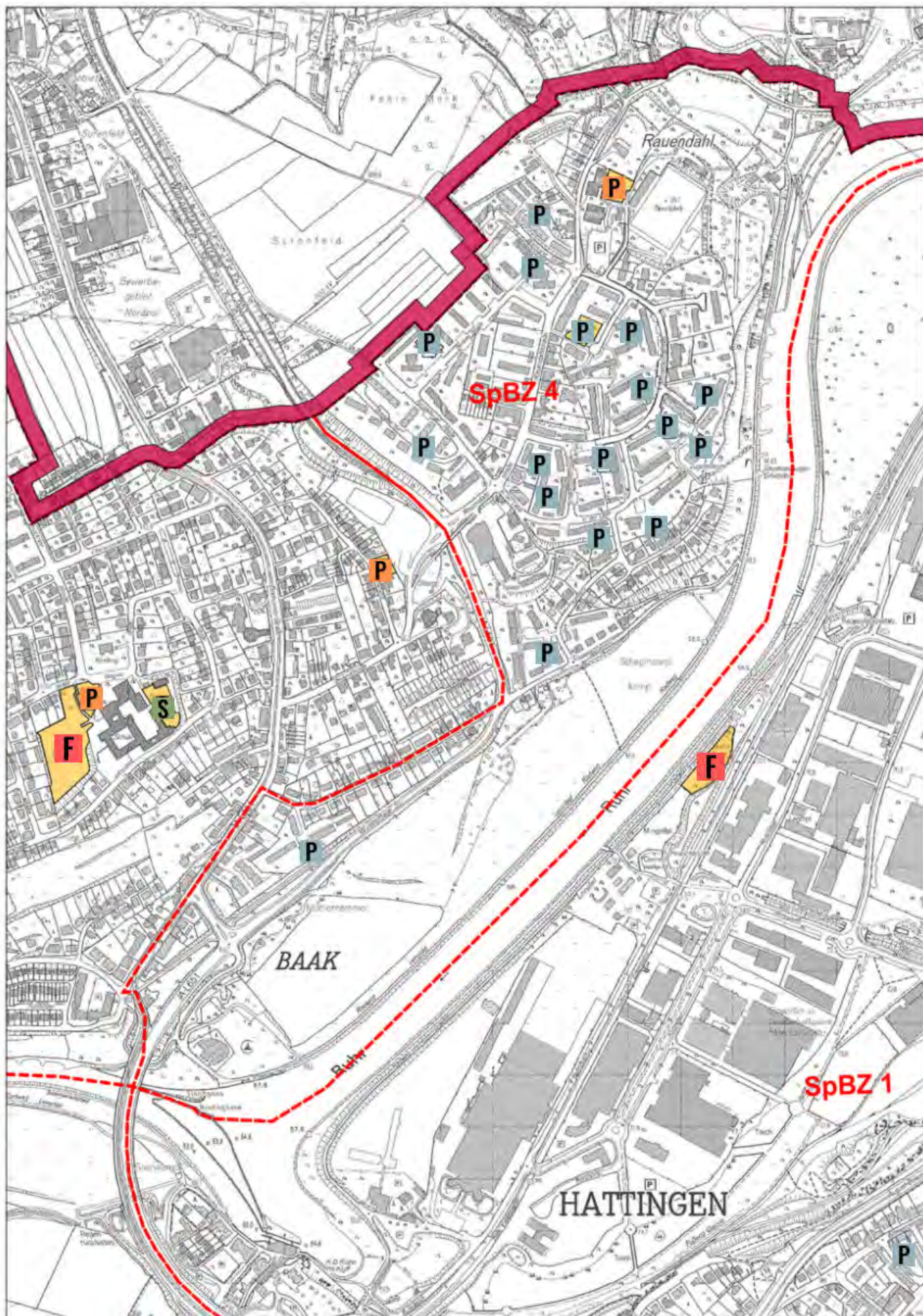
7.4. Spielbezirk 4 - Rauendahl

Im Spielbezirk 4 - Rauendahl leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	178
6 bis U12	170
12 bis U18	185
Gesamt	533

Spielflächen im Spielbezirk 4 - Rauendahl

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Sporthalle Rauendahl	1.800		Neugestaltung ab 2027	Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	1.800 m²			
Private Spielflächen				
In der Delle 16	103			HWG
In der Delle 25	150			HWG
Königsberger Str.	500			HWG
Munscheidstr., Jugendtreff (inkl. Bolzplatz)	770			HWG
Munscheidstr. 31	120			HWG
Rauendahlstr. 12	150			HWG
Weimarer Str. 10	175			HWG
Gesamt Privat	1.965 m²			



7.5. Spielbezirk 5 - Welper

Im Spielbezirk 5 - Welper leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	286
6 bis U12	351
12 bis U18	338
Gesamt	975

Spielflächen im Spielbezirk 5 - Welper

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Am Spielplatz	870	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Auf dem Haidchen, inkl. Bolzplatz	2.270	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Gemeindewald Welper, inkl. Bolzplatz	780	6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Diepenbeck/ Thingstr.	100	6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Diepenbeck/Park	2.400	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Inkl. Boulefläche	Stadt Hattingen
Luisenplatz	762	0 bis U6		Stadt Hattingen
Henschelstraße	300		Stillgelegt, Reservefläche	Stadt Hattingen
Müsendreier	4.070	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Spielpunkt				
Marktplatz Welper		6 bis U12	3 Steinskulpturen, 2 Wackeltiere, 1 Laufrolle	

Schulhöfe (nur 50% der vorhandenen Flächen sind gelistet)				
Erik-Nölting Grundschule	2.306	6 bis U12	Aufwertung 2024	Stadt Hattingen
Gesamtschule Marxstr. und Lange Horst	2.900	6 bis U12 12 bis U18	Fortlaufende Erweiterung durch die Stadt	Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	16.758,22 m²			

Private Spielflächen				
Am Schultenhof	340			Gartenstadt
Auf dem Haidchen 7	90			privat
August-Rautenberg-Str.	320			Gartenstadt
Bolzfläche an der Hunsebeck	1.320			Vonovia
Thingstr. 9	100			Gartenstadt
Gerhard-Hauptmann-Str.	372			privat
Gesamt Privat	2.542 m²			



Abbildung 13: Spielfläche Luisenplatz

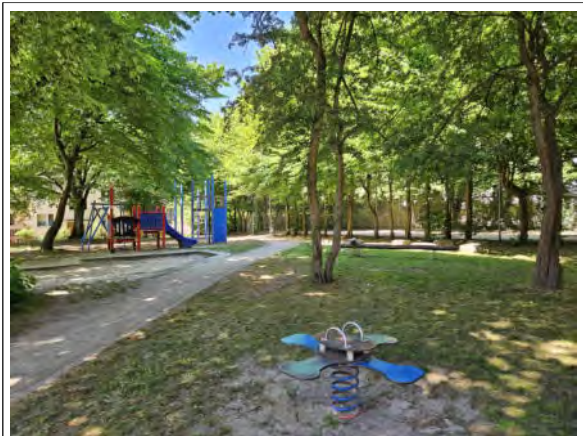


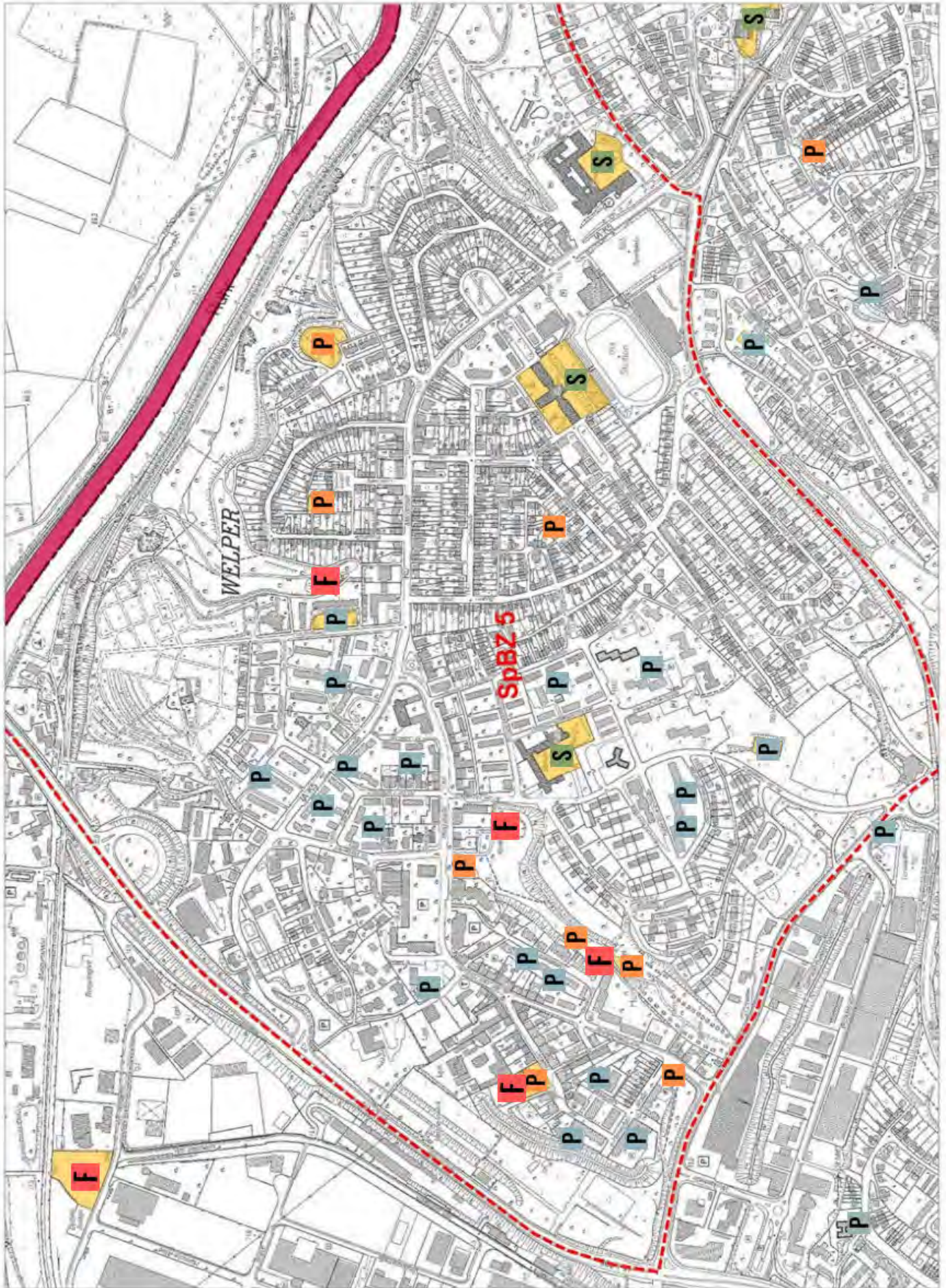
Abbildung 14: Spielfläche Auf dem Haidchen



Abbildung 15: Park Diepenbeck



Abbildung 16: Spielfläche Müsendrei



7.6. Spielbezirk 6 - Blankenstein

Im Spielbezirk 6 - Blankenstein leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	153
6 bis U12	196
12 bis U18	174
Gesamt	523

Spielflächen im Spielbezirk 6 - Blankenstein

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Amtmann-Thiel-Weg	311,87	6 bis U12 12 bis U18	In städt. Pflege	privat
In der Hey	244,94	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Irrgarten, Gethmannscher Garten	760	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Neugestaltung ab 2026 im Rahmen der IGA	Stadt Hattingen
Laubergasse	425,55	0 bis U6	Neugestaltung im Rahmen der IGA ab 2027	Stadt Hattingen
Seilerweg	176	6 bis U12	In städt. Pflege	privat
Schulhöfe (Nur 50% der vorhandenen Fläche sind gelistet)				
Alt Blankenstein	1.800	6 bis U12	Neugestaltung im Rahmen der IGA ab 2027	Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	3552,54 m²			
Private Spielflächen				
Am Mühlenberg	315			Gartenstadt Hüttenau
Im Fuchsloch	291			Gartenstadt Hüttenau
Im Vogelsang	281			Gartenstadt Hüttenau
Am Stadtmuseum	70			privat
Gesamt Privat	957 m²			

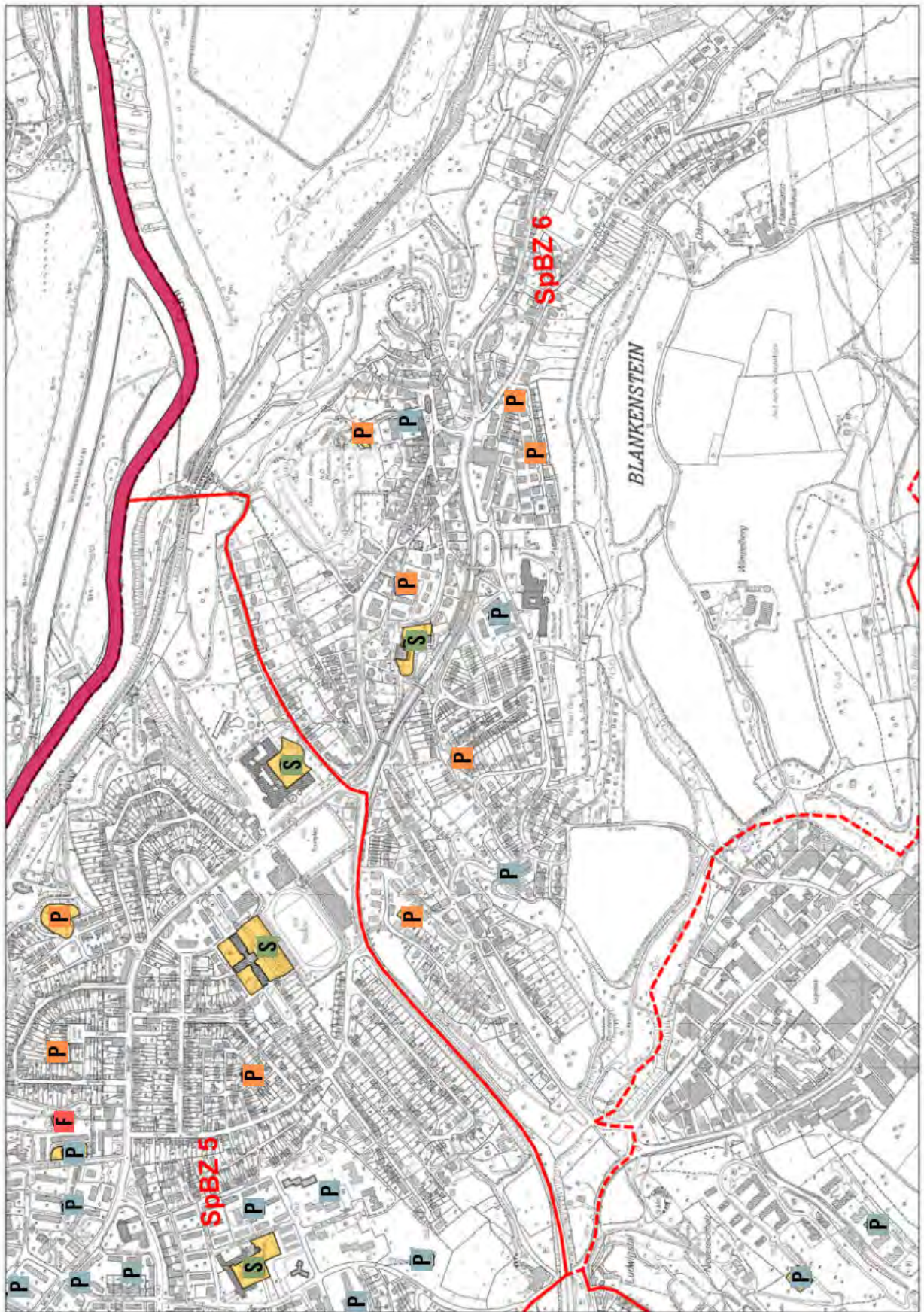




Abbildung 18: Spielfläche In der Hey



Abbildung 19: Spielfläche Gethmannscher Garten/Irrgarten



Abbildung 20: Spielfläche Seilerweg



Abbildung 21: Spielfläche Laubergasse

7.7. Spielbezirk 7 - Holthausen

Im Spielbezirk 7 - Holthausen leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	295
6 bis U12	331
12 bis U18	358
Gesamt	984

Spielflächen im Spielbezirk 7 - Holthausen

Name	Flächeninhalt (m²)	Altersempfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Am Kistner	1.259	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Am Röhr/Bermes Feld	854	6 bis U12	Zurückgebaut, Nutzung als grünes Klassenzimmer durch die GGS Holthausen, keine öffentl. Fläche	Stadt Hattingen
Auf der Fuhr	1.005	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
In der Behrenbeck	293	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Salzweg/ Kleingartenanlage Hof Bille	1.074	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Am Schlagholz	842	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Spielpunkte				
Dorfstr. / Heinz-Wittpoth-Platz		6 bis U12	Federwippe, Karussell	Stadt Hattingen
Basketballfläche Jugendtreff Holthausen	209	6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Schulhöfe (nur 50% der vorhandenen Flächen sind gelistet)				
GGS Holthausen inkl. Bolzplatz	1.995	6 bis U12 12 bis U18	Aufwertung in 2027	Stadt Hattingen
Schulzentrum Holthausen	7.045	6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	13.723,23 m²			

Private Spielflächen				
Am Pattberg	744			Gartenst. Hüttenau
Am Hagen	270			DuHa
Auf der Gahr	918			privat
Eickelskamp	1.022			privat
Feldmark 1-19	672			HWG
Schlangenbusch	1.363			HWG
Gesamt Privat	4.989 m²			



Abbildung 22: Spielfläche Am Kistner



Abbildung 23: Spielfläche Am Schlagholz



Abbildung 24: Spielfläche Auf der Fuhr



Abbildung 25: Kleingartenanlage Am Salzweg



7.8. Spielbezirk 8 - Niederwenigern

Im Spielbezirk 8 - Niederwenigern leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	251
6 bis U12	289
12 bis U18	320
Gesamt	860

Spielflächen im Spielbezirk 8 - Niederwenigern

Name	Flächeninhalt (m²)	Altersempfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Floraweg	449		Stillgelegt, Freigabe für den Verkauf angestrebt	Stadt Hattingen
Hombergsegge	1.003	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
In der Fleite	660		Stillgelegt, Freigabe für den Verkauf im letzten Spielflächenplan beschlossen	Stadt Hattingen
Kampstr./ Märkische Str.	289		Stillgelegt, Reservefläche	Stadt Hattingen
Kerbecke	451	0 bis U6 6 bis U12	Aufwertung in 2020	Stadt Hattingen
Pastoratsweg	412	0 bis U6 6 bis U12		Stadt Hattingen
Uhlenkotten inkl. Ballspielfläche	1.501	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18		Stadt Hattingen
Voßnacke	639	0 bis U6 6 bis U12	Boulefläche (in Verantwortung von privat Personen)	Stadt Hattingen

Schulhof (nur 50% der vorhandenen Fläche sind gelistet)				
Grundschule Niederwenigern	2.800	6 bis U12	Aufwertung in 2025	Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	7.254,96 m²			





Abbildung 26: Spielfläche Hombergsegge



Abbildung 27: Spielfläche Kerbecke



Abbildung 28: Spielfläche Voßnacke



Abbildung 29: Spielfläche Pastoratsweg

7.9. Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld

Im Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	81
6 bis U12	90
12 bis U18	74
Gesamt	245

Spielflächen im Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Tippelstr. Inkl. Bolzplatz	2.771	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Grünpflege durch Bürgerverein, Aufwertung in 2020, Boulefläche	Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	2.770,67 m²			

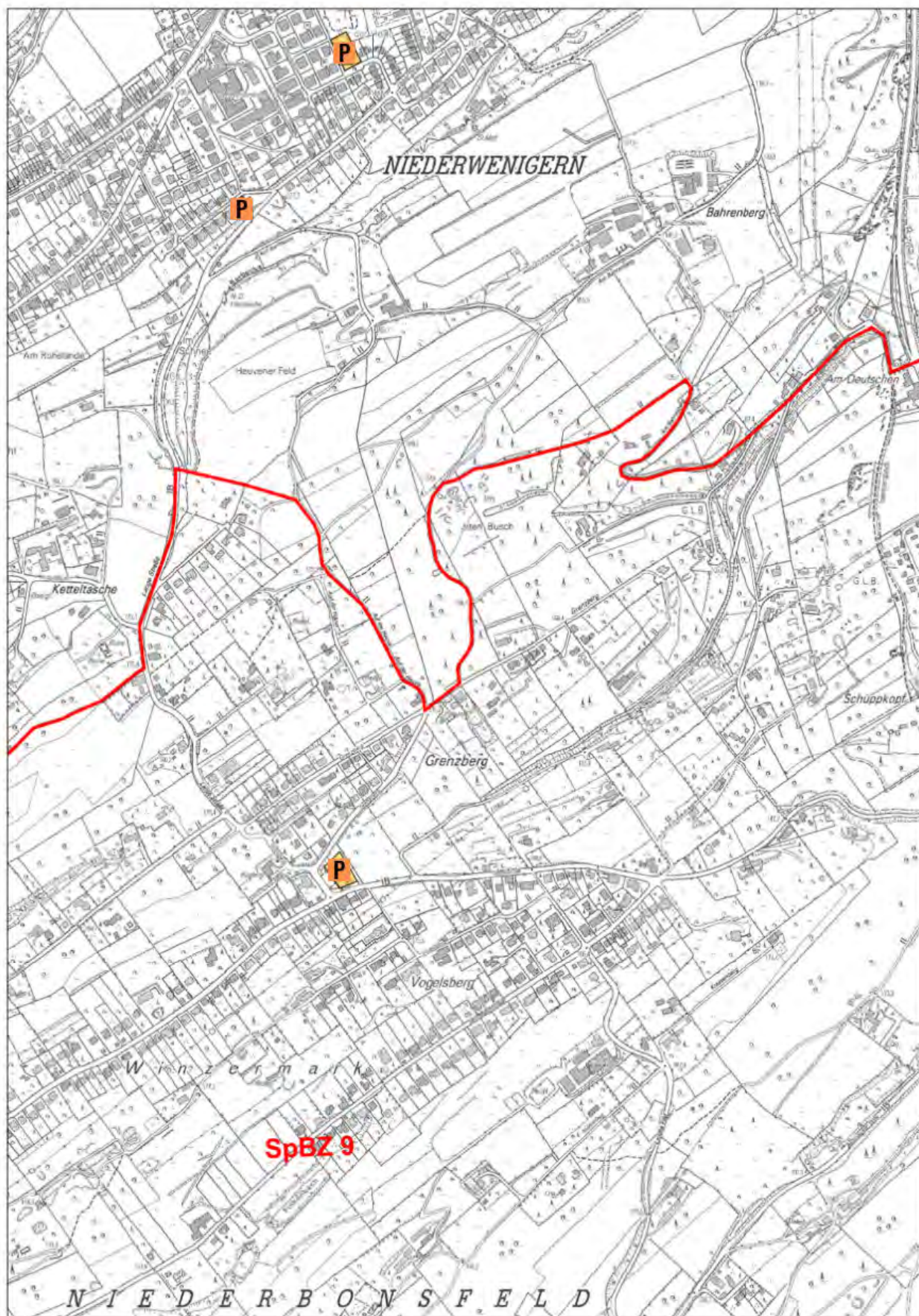
7.10. Spielbezirk 10 - Bredenscheid

Im Spielbezirk 10 - Bredenscheid leben Kinder in folgender Altersstruktur:

Alter	Anzahl der Kinder
0 bis U6	167
6 bis U12	181
12 bis U18	172
Gesamt	520

Spielflächen im Spielbezirk 10 - Bredenscheid

Name	Flächeninhalt (m²)	Alters-empfehlung	Bemerkungen	Grundstücks-eigentümer
Ehemaliger Bahnhof Bredenscheid inkl. Bolzplatz	2.399	0 bis U6 6 bis U12 12 bis U18	Aufwertung in 2025	Stadt Hattingen
Bergmannsweg	367	0 bis U6	Aufwertung in 2023 inkl. Boulefläche, Pflege durch den Bürgerverein	Stadt Hattingen
Bolzplatz Am Zippe	1.134	6 bis U12 12 bis U18	Aufwertung in 2024	Stadt Hattingen
Rebhuhnweg	1.402	0 bis U6 6 bis U12	Erneuerung in 2023	Stadt Hattingen
Schulhof (nur 50% der vorhandenen Fläche sind gelistet)				
Schulhof GS Bredenscheid	2.250	6 bis U12 12 bis U18	Aufwertung in 2026	Stadt Hattingen
Gesamt Stadt	7.551,43 m²			





Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld



Abbildung 30: Spielfläche
Tippelstr. / Winzermarkplatz

Spielbezirk 10 - Bredenscheid



Abbildung 31: Bolzplatz Am Zippe



Abbildung 32: Spielfläche Rebhuhnweg



Abbildung 33: Spielfläche Ehemaliger Bahnhof

7.11. Stillgelegte Spielflächen

Die Stilllegung einer Spielfläche wird beispielsweise dann vorgenommen, wenn der Spielplatz nicht mehr bespielt wird, da zu wenig Kinder im Umfeld leben oder die Spielgeräte aufgrund ihres Zustands und fehlender finanzieller Mittel ersatzlos zurückgebaut wurden. Eine Stilllegung hat den Vorteil, dass die Fläche noch als Spielfläche verzeichnet ist und ggf. bei einer Aufstockung der finanziellen Mittel und/oder bei wachsender Kinderzahl wieder neu belebt werden kann.

Eine Freigabe einer Fläche ist beispielsweise möglich, wenn sie in einer für Kinder schwer zugänglichen oder unattraktiven Lage verortet ist oder sich eine attraktivere Spielfläche in direkter Nachbarschaft befindet.

Die Freigabe einer stillgelegten bzw. rückgebauten Spielfläche kann zu einem Verkauf der Fläche an Privatpersonen oder Unternehmen führen. Aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2015 sollen bei Verkäufen städtischer Spielflächen in Hattingen bis zu 50 % des Verkaufserlöses in die Anschaffung neuer Spielgeräte für verbleibende Spielflächen investiert werden.

Entsprechende stillgelegte Spielflächen sind derzeit:

- Der Spielplatz Fichtenweg (262,16 m²) im Spielbezirk 2 - Innenstadt Süd. Die Fläche ist als Baufläche zu klein, sodass entschieden wurde diese im Bestand zu halten, um bei Bedarf wieder einen Spielplatz herrichten zu können.
- Der Spielplatz Kampstraße/Märkische Straße (288,59 m²) in Spielbezirk 8 - Niederwenigern wurde zurückgebaut, bleibt jedoch als Reservefläche erhalten, da kein Baurecht besteht.
- Der Spielplatz Floraweg (449 m²) in Spielbezirk 8 - Niederwenigern wurde bereits im August 2018 stillgelegt. Der nahegelegene Spielplatz Hombergsegge sowie der Schulhof der Nikolas-Groß-Grundschule sind in wenigen Minuten fußläufig erreichbar. Die Verwaltung empfiehlt den Spielplatz zum Verkauf freizugeben.

7.12. Spielflächenbedarfsrechnung

Im Jahr 2020 wurde die Neufassung der DIN 18034 als Grundlage für die Spielflächenplanung vorgelegt. Mit dieser Aktualisierung verändern sich die Planungsgrundlagen. Der bisherige Runderlass des Innenministers NRW zur Bauleitplanung vom 31.07.1974 zu § 9 Bauordnung für das Land NRW wird nicht mehr genutzt.

Gemäß DIN 18034-1 orientiert sich der Flächenbedarf für Spielplätze und Freiräume zum Spielen an der Einwohnerzahl und basiert auf Erhebungen. Für die drei Altersgruppen bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, zwischen 6 Jahren und 11 Jahren und ab 12 Jahren werden jeweils mindestens 0,75 m² Fläche je Einwohner benötigt, insgesamt also mindestens 2,25 m² Fläche¹ je Einwohner. In dicht bebauten Städten mit wenigen Freiflächen und hoher Bevölkerungsdichte ist der Flächenbedarf größer.

¹[Runderlass des Innenministers NRW zur Bauleitplanung vom 31.07.1974 zu § 9 Bauordnung für das Land NRW (BauO NRW)] ging von 2,4 m² je Einwohner und einer Kategorisierung von Spielflächen aus.

Hattingen hatte zum 31.12.2025 insgesamt 56.120 Einwohner. Der Spielflächenbedarf für die Gesamtstadt beträgt somit **126.042,43 m²**.

Die errechnete Gesamtfläche bezieht sich auf die gesamten Einwohner*innen Hattingens und muss auf die Hauptnutzergruppen der Spielflächen umgerechnet werden. Zum 31.12.2026 betrug die Anzahl der 0 bis unter 6jährigen 2.628, die der sechs- bis elfjährigen Kinder 3.062 und die der zwölf- bis siebzehnjährigen 2.973, insgesamt 8.663 junge Menschen unter 18 Jahren. Pro Person sind 14,58 m² Spielfläche vorzuhalten.

Die Spielflächenplanung geht – entsprechend der bisherigen Praxis – davon aus, dass der errechnete Bedarf um bis zu 50% unterschritten werden kann, wenn andere Flächen wie Schulhöfe oder private Spielflächen zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung stehen.

In der Gesamtbetrachtung über alle Spielbezirke hinweg stehen ausreichend öffentliche und private Spielflächen in Hattingen zur Verfügung:

Spielbezirk	Anzahl U18	Bedarf (U18/m²)	SF kommunal	Differenz	SF Privat	Differenz gedeckt	tats. Gesamt	Differenz
1	2.062	30055	31989	1.934	2.487	nicht erforderlich	34.476	4.421
2	1.133	16475	11255	-5.220	3.805	nein	15.060	-1.415
3	828	12040	17127	5.087	528	nicht erforderlich	17.655	5.615
4	533	7751	1800	-5.951	1.965	nein	3.765	-3.986
5	975	14178	16758	2.580	2.542	nicht erforderlich	19.300	5.122
6	523	7605	3552	-4.053	957	nein	4.509	-3.096
7	984	14309	13723	-585	4.989	ja	18.712	4.404
8	860	12506	7255	-5.251	0	nein	7.255	-5.251
9	245	3563	2771	-792	0	nein	2.771	-792
10	520	7561	7551	-10	0	nein	7.551	-10
Gesamt	8.663	126042	113782	-12.260	17.273		131.055	5.013

Bei einem genaueren Blick auf die Spielbezirke wird jedoch stellenweise ein Defizit deutlich:

- **Spielbezirk 2 – Innenstadt Süd**

Unter Hinzuziehung privater Spielflächen verbleibt ein Defizit von 1.415 m². Es handelt sich bei dem Stadtteil um urbane Siedlungsstruktur, mit Nähe zu den Waldgebieten Am Homberg und in Richtung Bredenscheid.

- **Spielbezirk 4 - Rauendahl**

Im Spielbezirk gibt es kaum städtische Flächen, es überwiegen Spielflächen der HWG. Das Defizit der Spielflächen nach Hinzuziehung privater Spielflächen beträgt 3.986 m². Geplant ist der Ausbau des Schulhofs der ehemaligen Grundschule Rauendahl, heute Stadtarchiv, zur Jugendfläche. Es besteht eine räumliche Nähe und Anbindung zum Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld. Die im Rahmen der IGA 2027 geplante neue Ruhr-Fußgängerbrücke verbessert die Anbindung des Spielbezirks an die Spielflächen des Spielbezirks 1 - Innenstadt Nord.

- **Spielbezirk 6 – Blankenstein**

Nach Hinzuziehung privater Spielflächen verbleibt in Blankenstein ein Defizit von 3.096 m². Dieses Defizit ist aufgrund des aufgelockerten Siedlungscharakters und

der naturnahen Lage hinnehmbar. Die Spielflächen der Gesamtschule befinden sich in mittelbarer Nachbarschaft. Im Rahmen der IGA 2027 werden die Spielflächen Gethmannscher Garten und Irrgarten aufgewertet und ausgeweitet.

- **Spielbezirk 8 - Niederwenigern**

Durch den Neubau der Kita Isenberg ist die bisherige private Spielfläche weggefallen. Das Spielflächendefizit beträgt im Spielbezirk 5.251 m². Der Spielbezirk liegt im naturnahen Raum und weist überwiegend eine Eigenheim-Siedlungsstruktur auf.

- **Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld**

Das Spielflächendefizit beträgt im Spielbezirk 792 m². Der Spielbezirk liegt im naturnahen Raum und weist überwiegend eine Eigenheim-Siedlungsstruktur auf.

- **Spielbezirk 10 - Bredenscheid**

Das Spielflächendefizit im Spielbezirk beträgt 10 m². Der Spielbezirk liegt im naturnahen Raum und weist überwiegend eine Eigenheim-Siedlungsstruktur auf.

8. Spielplatzpatenschaften

Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten sind in Hattingen wichtige Partner*innen für die Spielflächenbetreuung und die Spielflächenplanung. Sie werden durch die Jugendförderung unterstützt und können, dem persönlichen Engagement und dem zur Verfügung stehenden zeitlichen Rahmen, individuell und flexibel tätig werden. Die Patenschaften wurde in den letzten Jahren gefestigt und ausgebaut. In verschiedenen Spielbezirken, darunter Bredenscheid, Niederwenigern, Niederbonsfeld, Blankenstein, Oberwinzerfeld, Innenstadt-Süd, Innenstadt-Nord und Welper, konnten neue Patenschaften ins Leben gerufen werden. Zugleich wird in den Stadtteilen Innenstadt-Nord, Welper, Blankenstein und Holthausen weitere Unterstützung benötigt und gesucht.

Die Aktivitäten und das Engagement der Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten sind vielfältig und umfassen ein breites Spektrum, beispielsweise:

- **Kontrollbesuche auf Spielflächen**

Regelmäßige Besuche ermöglichen es den Pat*innen, Missstände frühzeitig zu erkennen und diese direkt zu beheben oder an die Abteilung Jugendförderung und Jugendkultur zu melden.

- **Unterstützung bei Pflegearbeiten**

Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten helfen bei der Beseitigung von Müll und stehen in direktem Kontakt mit den zuständigen Fachbereichen. Auf einigen Spielplätzen wirken sie auch bei der Pflege der Grünanlagen mit.

- **Renovierungsarbeiten**

Kleinere Anstricharbeiten an Spielgeräten, Bänken und Zäunen tragen zur attraktiveren Gestaltung der Spielplätze bei. Materialien und Werkzeuge werden gegebenenfalls durch die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

- **Eigene Ideen und Projekte entwickeln**
Pat*innen bringen kreative Vorschläge für ihre Spielflächen ein, beispielsweise das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern, Blumen oder Heilpflanzen. Auch Naturschutzmaßnahmen wie Nistkästen für Vögel und Bruthilfen für Insekten sowie das Bemalen von Spielgeräten und Bodenflächen werden umgesetzt.
- **Kommunikation und Kontaktaufnahme**
Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten stehen oft im guten Austausch mit den für Spielflächen in der Stadtverwaltung zuständigen Fachbereichen Jugendförderung, Stadtbetriebe und Tiefbau. Zugleich haben sie häufig engen Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Eltern als Nutzer*innen der Spielflächen und den Initiativen und Vereinen im Stadtteil. Damit bilden sie eine wichtige Brücke zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen und vertreten in diesem Zusammenhang die Interessen der Kinder und Jugendlichen.
- **Organisation und Umsetzung von Festen**
Pat*innen setzen (eigene) Veranstaltungen um, beispielsweise Trödelmärkte auf den Spielflächen oder die „Osteraktion“. Seit 2024 werden am Ostersamstagmorgen auf derzeit zehn Spielflächen Schokoladeneier versteckt. Diese Aktion ist in diesem Umfang nur durch die Unterstützung der Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten möglich und soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.
- **Unterstützung der Beteiligungsverfahren**
Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten unterstützen auch Beteiligungsverfahren vor Ort. Beispielsweise für den Spielplatz am Vinckenbrink, beginnend mit einer Online-Befragung für Jugendliche im Frühjahr 2025.

Anhang I: Bewertungsbögen Spielflächen

Analog zum Vorgehen für den Spielflächenplan 2020 - 2025 wurden im Frühjahr 2025 die Spielflächen, Bolzplätze, Spielpunkte und Schulhöfe durch die Spielplatzpat*innen und durch Nutzer*innen der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen bewertet. Im Folgenden werden die Wertungen entsprechend der Spielbezirke zusammengestellt.

Spielbezirk 1 – Innenstadt Nord

Bezeichnung/Ausstattung								
Asterweg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Rutsche	1	Hangrutsche		x				
Nestschaukel	1	instand gesetzt			x			
Sandbagger	1		x					
Klettereinheit	1			x				
Holzsprossenwand mit Seil	1		x					
Sitzgelegenheit Holz	1			x				

Am Vinckenbrink								
Am Vinckenbrink	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	1			x				
Drehkreisel	1	Drehmechanismus langsam			x			
Kletter-/Schaukelkombi	1	Schaukel teilweise am Haltegriff kaputt; allgemein verdeckt				x		
Sandkasten	1	Verdeckt, Gras bewuchs, Sitzrand kaputt				x		
Wippe	1				x			
Sitzbänke	3	teilweise marode			x			

Bolzweise Leinpfad								
Bolzweise Leinpfad	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tore	2							
Tor 1								x
Tor 2					x			

Zollhausgasse								
Zollhausgasse	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Standwippe	1				x			
Nestschaukel	1			x				
Federwippe	1		x					
Kletter-/Rutschkombi	1	Stark verdeckt				x		
Karussell	1		x					

Nordstraße								
Nordstraße	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Schaukelspiel	1		x					
Karussell	1		x					
Krokodil	1		x					
Federwippe	2		x					
Sitzkarussell	2		x					
Hüpfböcke	6		x					
Kombischaukel (Nest/Mutterkind/Doppel)	1		x					
Ameise (Kletter- / Rutschkombi)	1		x					
Wippe	1		x					
Klettergiraffe	1			x				

Schreys Gasse								
Schreys Gasse	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kletter-/Rutschkombi	1	Verdeckt				x		
Federwippe	1	steht schief, verdeckt				x		
Kletter-/Schaukelkombi	1	verdeckt			x			
Bänke	3	verdeckt			x			

Haus der Jugend								
Haus der Jugend	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	1		x					
Calisthenics Anlage	1		x					

Pottacker	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sandkasten	1	viele Äste, etwas Gras			x			
Doppelschaukel	1	Balken + Ketten Altersspuren; etwas aus Metall wäre haltbarer, Holzgestell wackelt beim Schaukeln etwas			x			
Rutsche	1			x				
Kletterwand	1	Podest + Kletterwand: Holz teilweise verrottet				x		
Mülleimer	2							
Bänke	viele							
Skatefläche Leinpfad	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Container	1		x					
Rampen				x				
Slackline	1		x					
Bolzplatz Kiefernstraße	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tore	2		x					
Dirtbikeanlage	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Container	1		x					
Erdhügel				x				
Grundschule Heggerfeld	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	1	Netz fehlt			x			
Minitore	2		x					
Klettereinheit	2			x				
Balancierstrecke	1			x				
Wackelbalken	1			x				
Wackelsteg	1				x			
Grundschule Weiltor	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Seilpyramide	1			x				
Hangelbogen (50er)	1			x				
Reckstangen (50er)	1			x				
Kontaktschaukel	1		x					
Balancierbalken	1			x				
Kletter-/Rutschkombi	1		x					
Spielpunkte	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Steinhagen		1 Vorrichtung für Grashalm, 1 Skateboard		x				
Krämersdorf		Rückbau						
Heggerstraße /Roonstraße		Wippe		x				
Obere Heggerstraße		Karussell, Hummelflug		x				
Hillscher Garten		Schachfeld, Spielwiese, Stadtpark, Outdoorfitness			x			
Leinpfad		Slackline	x					

Spielbezirk 2 – Innenstadt Süd

Bezeichnung/Ausstattung								
Erlenweg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Nestschaukel	1			x				
Minispielhaus	1			x				
Kletter-/Rutschkombi	1				x			
Sandkasten	1			x				

Friedrichstr. / Pestalozzistr.	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Seilbahn	1	für kleinere Kinder		x				
Sandkasten	1	ungepflegt						x
Hüpfböcke	3		x					
Bänke	4		x					

Grundschule Bruchfeld und OGS	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Nestschaukel	1			x				
Seilpyramide	1			x				
Karussellpyramide	1				x			
Minitore	2		x					
TT Platte	2			x				
Ballspiel (Basketball)	1			x				
Reckstange	1			x				
Hüpfplatte	3				x			
Balancierbalken	1							x
Klettergarten	1					x		

Realschule Grünstraße Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Bolzfläche	1			x				
Tore	2		x					
Basketballkörbe	2	einer ist defekt				x		

Gymnasium Waldstraße	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	2		x					
TT Platte	5			x				
Klettergarten	1			x				
Outdoorkicker	1				x			
Minitore	2		x					

Bolzplatz Homberg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tore	2	fehlende Netze			x			

Wildhagen Südring (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Hexenhaus	1		x					
Boulebahn	1			x				
Wipptier (Pferd)	1		x					
Schaukelgerüst	1		x					
Kletterwand	1		x					

Spielbezirk 3 - Oberwinzerfeld

Bezeichnung/Ausstattung								
Baaker Berg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kletterhütte	1	etwas abgenutzt, aber sehr gut	x					
Federwippe	1	neu	x					
Hangrutsche	1	Sand am Ende nachfüllen		x				
Nestschaukel	1	Halteseile porös!		x				
Piratennestturm	1		x					
Drehkreisel	1		x					
Bolzplatz Im langen Siepen	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tore	2				x			
Helenenweg + Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sandkasten	1	Grasbewuchs			x			
Sandbaustelle	1		x					
Kletter-/Hangelkombi	1		x					
Federwippe	1			x				
Doppelschaukel	1		x					
Reckstangen	1		x					
Rutsche	1		x					
Tore	2			x				
Ruhrbogen	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sandkasten	1	sehr klein/ Katzenklo?			x			
Karussell	2		x					
Federwippe	1	alt			x			
Hangrutsche inkl. Kletterrampe	1		x					
Nestschaukel	1		x					
Wagnerstraße mit Spielwiese	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	2		x					
Rutsche	1					x		
Reckstange	1			x				
Nestschaukel	1		x					
Kletterhütte	1		x					
Kletter-/Rutschkombi	1				x			
Boulebahn	1		x					
Basketballkörbe	2	Basketball nicht möglich					x	
Kleinfeldtore	2	Löcher füllen				x		
Grundschule Oberwinzerfeld	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kletterwand	1	nicht gefunden						
Minitore	2		x					
Kletter-/Rutschkombi	1		x	x				
Reckstangen	1			x				
Balancierbalken	1			x				
Tischtennis-Platte	1		x					
Motorikwand	2			x				
Ballspiel (Basketball)	1				x			
Hangelstrecke	1	verschmutzt		x				
Klettereinheit	1			x				
Wackelbrücke	1			x				

Spielbezirk 4 - Rauendahl

Bezeichnung/Ausstattung								
Stadtarchiv	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Die Fläche wird aktuell als Parkplatz genutzt, ehemalige Schulhoffläche, heute Stadtarchiv								
In der Delle (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Turm mit Rutsche	1			x				
Sandkasten	1			x				
Nestschaukel	1		x					
Königsberger Straße (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Rutsche mit Kletterelement	1				x			
Sandkasten	1		x					
Sachaukeltier	1		x					
Jugendtreff inkl. Bolzplatz (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Trampolin	1			x				
Stange zum balancieren	1		x					
Klettergerüst	1	leichte Abnutzung	x					
Munscheidstraße (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Turm mit Rutsche	1			x				
Schaukel	1		x					
Sandkasten	1						x	
Wipp-Tiere	2				x			
Wackel-Balken	1		x					
Tisch und Bänke	1		x					
Rauendahl (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kletterpark und Rutsche	1		x					
Wipp-Tiere	2		x					
Sitzbänke	3		x					
Weimarer Straße (HWG)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Schaukel	1		x					
Sandkasten	1				x			
Kletterturm und Rutsche	1	Stange sehr schräg		x				
Schaukeltier	1					x		

Spielbezirk 5 - Welper

Bezeichnung/Ausstattung								
Am Spielplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	1				x			
Tischtennis-Platte	1		x					
Kombischaukel (Nest/ Klassisch/ Kleinkinder Sitz)	1			x				
Kletter-/Rutschkombi	1			x				

Auf dem Haidchen und Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Trampolin	1				x			
Federwippe	1			x				
Balancierstrecke	1			x				
Nestschaukel	1			x				
Doppelschaukel	1			x				
Kletterkombi	1		x					
Sandkasten	1				x			

Bezeichnung/Ausstattung								
Park Diepenbeck	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Seilbahn	1			x				
Wackeltische	6				x			
Calastanics Anlage	1		x					
Wackelbalken	1			x				
Balanciereinheit	1		x					
Karussell	1		x					
Sandkasten	1			x				
Kletter-/Rutschenkombi	1			x				
Thingstraße	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Hangrutsche	1		x					
Spieltische				x				
Minitor	1		x					
Luisenplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Rutsche (Kleinkind)	1			x				
Sandbaustelle	1			x				
Klettergiraffe	1			x				
Sandkasten	1			x				
Bänke	2			x				
Müsendrei	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Rutsche (Förderturm)	1		x					
Kombischaukel (Mutter-Kind-Doppel)	1		x					
Nestschaukel	1		x					
Eisenbahn	1		x					
Sandkasten	1		x					
Pinne	10							
Spielpunkt Marktplatz Welper	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	2				x			
Laufrolle	1			x				
Steinfiguren	2				x			
Grundschule Welper	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kleinfeldtore	2		x					
Kletterhaus	1			x				
Tischtennis-Platte	1		x					
Seilpyramide	1			x				
Kletterkombi	1		x					
Nestschaukel	1			x				
Karussell	1			x				
Reckstangen	1			x				
Wackelbrücke	1		x					
Gesamtschule Marxstraße (unten)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	2	ein Netz fehlt		x				
Tischtennis-Platte	2				x			
Balancierparcours	1			x				
Minitor	1			x				
Klettergarten	1							
Gesamtschule Langehorst (oben)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	1				x			
Sitzgelegenheiten / Verweilgeräte	3			x				
Gemeindewald mit Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tor	2		x					
Tischtennis-Platte	1			x				
Kletternetz	1		x					

Spielbezirk 6 - Blankenstein

Bezeichnung/Ausstattung								
Amtmann-Thiel-Weg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tischtennis Platte	1		x					
Calastanics Anlage	1		x					

In der Hey	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	1			x				
Wackelfloß	1			x				
Nestschaukel	1				x			
Kletter-/ Rutschenturm	1				x			

Gethmannscher Garten/Irrgarten	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Drehkreisel	1			x				
Standwippe	1			x				
Federwippe	1			x				
Kletter-/Schaukelkombi (Nest)	1				x			
Sandkasten	1			x				
Tischtennisplatte	1				x			

Seilerweg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Rutsch-/ Schaukel-/ Kletterkombi	1			x				
Sandkasten	1			x				

Grundschule Blankenstein	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Seilpyramide	1			x				
Tischtennis-Platte	1		x					
Balancierbalken	1			x				
Kleinfeldtor	1			x				
Basketballkorb	1				x			

Laubergasse (zukünftig)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sandkasten	1							x

Spielbezirk 7 - Holthausen

Bezeichnung/Ausstattung								
Am Kistner	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Nestschaukel	1		x					
Kletter-/ Rutschkombi	1		x					
Doppelschaukel	1		x					
Tischtennis-Platte	1				x			
Doppelschaukel	1		x					
Kletterhütte	1			x				
Federwippe	1		x					
Sandbagger	1		x					
Auf der Fuhr	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sandkasten	1					x		
Nestschaukel	1			x				
Kletter-/ Rutschkombi	1		x					
In der Behrenbeck	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Nestschaukel	1		x					
Reckstangen	1				x			
Kletterkombi	1		x					
Am Schlagholz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	1			x				
Doppelschaukel	1		x					
Seilbahn	1		x					
Kletter-/ Rutschenkombi	1			x				
Salzweg (Hof Bille)	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	2			x				
Wippe	1			x				
Seilbahn	1		x					
Kletterbaum	1		x					
Karussell	1		x					
Rutsch-/ Schaukel-/ Kletterkombi	1	sehr dreckig			x			
Spielplatz Heinz-Wittpoth-Platz/Dorfstraße	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Karussell	1			x				
Federwippe	1		x					
Grundschule Holthausen + Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Seilpyramide	1			x				
Schwebebalken	1			x				
Hangelstrecke	1			x				
Kletterereinheit	1			x				
Reckstangen	1				x			
Ballspiel (Basketball)	1		x					
Basketballkorb	1				x			
Karussell	1		x					
Wackelbrücke	1			x				
Tischtennisplatte				x				
Schulzentrum Holthausen	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	2	recht abgenutzt, Netz fehlt			x			
doppelter Basketballkorb	1				x			
Minitor	4			x				
Tischtennis-Platten	3			x				
Basketballfläche Jugendtreff	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Basketballkorb	1		x					

Spielbezirk 8 - Niederwenigern

Bezeichnung/Ausstattung								
Homborgsegge	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kriechröhren	2		x					
Nestschaukel	1		x					
Spielhaus	1	Seilzug fehlt, Holz splittert		x				
Kletter-/ Rutschkombi	1	ohne Tisch langweilig		x				
Boulebahn	1		x					
Zustand								
Schöner Spielplatz. Viel Sandspielzeug vorhanden. Spielzeugkiste ist kaputt und auch einiges an Spielzeug, welches entsorgt werden müsste. Mitten auf dem Spielplatz sind Sträucher mit großen und spitzen Dornen. Bei der Kletter-/Rutschkombi splintern die Holzplattformen an den stellen, wo die Kinder hochklettern können.								

Kerbecke	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Rutschenturm	1			x				
Tischtennis-Platte	1	Belag des Bodens defekt				x		
Wackelbalken	1		x					
Sandkasten	1				x			

Pastoratsweg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sandkasten	1					x		
Federwippe	2	Feder zu kurz, man kann kaum wippen			x			
Drehkreisel	1		x					
Schaukelspiel	1					x		

Uhlenkotten + Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Federwippe	1			x				
Wippe	1		x					
Doppelschaukel	1	Gummiauflage rissig			x			
Kletter-/ Rutschenkombi	1	Kletterseil Verletzungsgefahr				x		
Balanciertau	1		x					
Sandbaustelle	1			x				
Bolzfläche	1		x					

Voßnacke	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Kletterwand	1							x
Standwippe	1			x				
Spielhaus	1			x				
Kletter-/ Rutsch-/ Schaukelkombi	1			x				
Boulebahn	1					x		

Grundschule Niederwenigern	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tischtennis-Platte	2		x					
Kleinfeldtor	1		x					
Klettergarten	1			x				
Reckstangen	1			x				
Balancierbalken	1				x			
Kletter-/ Rutschkombi	1	Abriss wahrscheinlich			x			
Grünes Klassenzimmer				x				
Nestschaukel	1		x					

Spielbezirk 9 - Niederbonsfeld

Tippelstraße – Winzermarktplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Reckstangen	1			x				
Drehkreisel	2			x				
Wackelbalken	1			x				
Standwippe	1			x				
Rutsche	1			x				
Kombischaukel (Doppel/ Nest)	1			x				
Kletterkombi	1			x				
Spielhaus	1				x			
Kleinfeldtore	2			x				
Boulebahn	1			x				

Spielbezirk 10 – Bredenscheid

Bezeichnung/Ausstattung								
Am alten Bahnhof + Bolzplatz	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Reckstangen	1							x
Standwippe	1	wackelt etwas seitwärts				x		
Kletterbaum	1							x
Nestschaukel	1							x
Federwippe	2	1 Wackelt in der Befestigung (Doppelte)			x			
Hängematte	1							x
Kletter-/ Rutschkombi	1							x
Sandkasten	1							x
(Wander-) Schutzhütte	1						x	
Kleinfeldtore (Bolzfläche)	2				x			

Bergmannsweg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Sitzgruppe	1			x				
Wipptier	1			x				
Spielhaus U3 mit Rutsche	1			x				
Boulbahn	1			x				
Bänke	2					x		

Rebhuhnweg	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Wippe	1		x					
Doppelschaukel	1		x					
Kletter-/ Rutschkombi	1		x					
Sandbaustelle	1		x					
Sandkasten	1				x			
Motorikwand	1		x					

Grundschule Bredenscheid	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Minitor	2		x					
Klettergarten	1			x				
Karussell	2		x					
Reckstangen	2			x				

Bolzplatz Am Zippe	Anzahl Vorhanden	Bemerkungen	Bewertung (Note)					
			1	2	3	4	5	6
Tore	2		x					
Torwand mit Basketball	1						x	

Anlage II: Investitionen 2020-2025

2020	06.51.15/0115.785301	Summe	70.642,48 €
-------------	----------------------	-------	--------------------

Spielbezirk	Spießfläche	Maßnahme	Kosten
7	Am Kistner	Rutschenturm	2.625,14 €
3	Wagnerstraße	neue Kletterkombination	11.598,84 €
3	Wagnerstraße	Einbau Spielgeräte	4.564,60 €
3	Wagnerstraße	neue Nestschaukel	1.241,20 €
10	ehem. Bf Bredenscheid	Erneuerung eines Kletterbaums	1.577,60 €
5	Luiesenplatz	Neugestaltung für Kleinkinder	2.495,28 €
7	JT Holthausen	Sitzgruppe, Relaxliege	1.685,55 €
8	Hombergsegge	Spielgeräte	1.931,40 €
1	Flachsmarkt	Spielgerät	1.566,00 €
5	Luiesenplatz	Spielgeräte für Kleinkinder	986,00 €
1	Nordstraße	Neubau des Spielplatzes: Installation von Kleinspielgeräten, Schaukeln, Balancierpfad	40.370,87 €

2021	06.51.15/0115.785301	Summe	44.474,99 €
-------------	----------------------	-------	--------------------

Spielbezirk	Spießfläche	Maßnahme	Kosten
8	Pastoratsweg	2 Wipptiere, 1 Kleinkindschaukel, 1 Drehschiff, Sandkasten	2.563,26 €
10 und 7	ehem. Bahnhof und Salzweg	Arbeiten	1.725,50 €
7	Salzweg	Kletterbaum	1.661,24 €
10	Bergmannsweg	Rückbau und Freigabe als Mehrgenerationenplatz für Den Bürgerverein	1.844,50 €
8	Hombergsegge	Erneuerung Zaun	9.016,71 €
3	Wagnerstraße	Spielgerät Climbing-Zelt	2.652,51 €
8	Pastoratsweg und Hombergsegge	Arbeiten	10.362,76 €
	Stadtgebiet	Aufbau von Spielgeräten	5.579,91 €
2	Erlenweg	Spielhaus	2.827,00 €
5	Diepenbeckpark	Tore	2.558,50 €
6	GS Blankenstein	Tore	2.558,50 €
8	Hombergsegge	Installation neues Spielhaus und Spielröhre	1.124,60 €

2022	06.51.15/0115.785301	Summe	74.968,96 €
-------------	----------------------	-------	--------------------

Spielbezirk	Spießfläche	Maßnahme	Kosten
2	Erlenweg	Zaunbau und neue Geräte	5.077,14 €
8	Hombergsegge	Einbau Spielgerät „Röhre“	2.213,40 €
3	Ruhrbogen	Rückbau und Erneuerung aller Fallschutzplatten	3.004,75 €
5	Diepenbeckpark	2 kleine Tore	3.949,31 €
1	Asternweg	neue Hangabstützung und Rutsche, Bergsteigerrampe	7.135,24 €
7	Schlagholz	neues Wipptier	1.050,77 €
6	GS Alt-Blankenstein	Kletterspinne	2.652,51 €
6	GS Blankenstein	Raumnetz Neptun	2.347,49 €
8	Kerbecke	Rutschturm mit Klettern und Wackelbalken	6.172,53 €
1	Vinckenbrink	Rückbau Hangrutsche (Rutschenpodest), Palisaden und Wasserpumpe	14.149,10 €
8	Kerbecke	4er-Federwippe	1.666,00 €
9	Tippelstraße	Erneuerung Doppel-schaukel	7.291,61 €
8	GS Nikolaus Groß	Fußballtor	3.520,26 €
1	Nordstraße	Abfallbehälter Frosch	1.481,67 €
9	Tippelstraße	Einbau Ballfangzaun	3.747,31 €
8	GS Nikolaus Groß	grünes Klassenzimmer/Arena	1.952,18 €
1	Nordstraße	Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Rückbau Altgerät, neue Bänke und Papierkörbe, neues Spielgerät	7.557,69 €

2023	06.51.15/0115.785301	Summe	216.188,73 €
-------------	----------------------	-------	---------------------

Spielbezirk	Spielfläche	Maßnahme	Kosten
1	Nordstraße	1 Mülleimer	1.801,66 €
1	Nordstraße	1 Sitzbankganitur	5.980,27 €
6	Gethmannscher Garten	Warbennest Spielgerät	1.113,72 €
10	Bergmannsweg	Spielhaus und Wipptier	4.454,47 €
2	Wildhagen	Hexenhaus	3.098,76 €
8	Kerbecke	landschaftsgärtnerische Arbeiten	6.160,39 €
1	Nordstraße	Lärmgutachten	3.760,40 €
1	Nordstraße	großes Ameisenspielgerät mit Rutsche und Klettern	54.859,00 €
3	Helenenweg	2 neue Tore für den Bolzplatz	4.968,01 €
1	Nordstraße	landschaftsgärtnerische Arbeiten	9.974,87 €
3	Helenenweg	Spieltisch	2.816,00 €
	Stadtgebiet	Zaunarbeiten	3.576,09 €
10	Bergmannsweg	Aufstellung Spielgeräte	3.677,10 €
	Stadtgebiet	Zaunarbeiten	3.278,69 €
3	Helenenwg	neuer Sandspieltisch	2.628,11 €
8	GS Niederwenigern	Stahlmattenzaun	1.880,81 €
1	Dirtbikeanlage	Betonplatte für Container	928,20 €
10	Rebhuhnweg	Spielgeräte abbauen	7.974,19 €
1	Dirtbikeanlage	Neuer Container und Schilder für die Ehrenamtler, Erweiterung der Anlage	4.093,60 €
1	Nordstraße	Tisch/Bankkombi	1.965,88 €
1	Nordstraße	Abfallbehälter „Cannes“	560,25 €
2	GS Bruchfeld	1 Basketballkorb	2.886,10 €
10	Rebhuhnweg	Toranlage	1.368,50 €
10	Rebhuhnweg	landschaftsgärtnerische Arbeiten	19.844,39 €
10	Rebhuhnweg	Neugestaltung: Wipptier, Sandspielgeräte, Balancierbalken, Wippe, großes Spielgerät Mit Rutsche und Klettermöglichkeiten	54.673,36 €
5	GS Erik-Nölting	Spielgerät Wackelbrücke	4.376,23 €
7	GS Holthausen	Spielgerät Flussbrücke	3.489,68 €

2024	06.51.15/0115.785301	Summe	57.359,54 €
-------------	----------------------	-------	--------------------

Spielbezirk	Spielfläche	Maßnahme	Kosten
5	GS Erik-Nölting Welper	Tischtennis-Platte	2.746,09 €
6	GS Blankenstein	Tischtennis-Platte	2.746,09 €
10	am Zippe	2 Tore	5.343,10 €
5	Gesamtschule Marxstraße	Basketballkorb	2.352,63 €
1	Nordstraße	Fitnessbereich, Baugrunderkundung	2.204,95 €
3	GS Oberwinzerfeld	1 Relaxliege	1.315,19 €
3	GS Oberwinzerfeld	1 Relaxliege	1.666,24 €
5	GS Erik-Nölting Welper	Reckstange, Wackelbrücke	6.712,65 €
7	GS Holthausen	Flussbrücke	3.356,32 €
1	Skaterplatz	Slackline	9.044,00 €
10	Bergmannsweg	Sitzgruppe	1.686,23 €
10	am Zippe	Aufstellung von zwei Toren	1.309,00 €
5	Gesamtschule Welper	Hängebrücke, 1 Kletternetz	2.271,66 €
2	Wildhagen	Kletter-Spiel-Kombi Bronto	7.965,38 €
1	Innenstadt Nord (Heggerstraße)	Federwippe Käferchen	587,86 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Planung Umgestaltung Spielplatz	6.052,15 €

2025	2025	06.51.15/0115.785301 Summe	320.389,74 €
------	------	----------------------------	--------------

Spielbezirk	Spielfläche	Maßnahme	Kosten
1	Haus der Jugend	Calisthenics / Fitness Anlage	7.882,51 €
1	Haus der Jugend	Aufstellen der Calisthenics Anlage	8.002,19 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Planungskosten Spielplatzumgestaltung	9.781,14 €
10	ehem. Bahnhof Bredenscheid	Neubeschaffung von zwei Bolzplatztoren	3.901,72 €
3	Wagnerstraße	Basketballkorb	540,99 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Planungskosten Spielplatzumgestaltung	4.927,13 €
7	GS Holthausen	Neubeschaffung Sechseckspiel	1.788,30 €
1	GS Weiltor	Neubeschaffung Sechseckspiel	1.788,30 €
5	Spielfläche am Spielplatz	Neubeschaffung Federspiel Fohlen	718,84 €
10	GS Bredenscheid	Neubeschaffung Tischtennistisch massiv	2.587,94 €
8	Spielplatz Uhlenkotten	Neubeschaffung Spielhaus	1.657,58 €
1	GS Heggerfeld	Neubeschaffung Nestschaukel und Dreierreck	3.479,00 €
3	Wagnerstraße	Aufbau mehrerer Spielgeräte	4.254,25 €
8	Spielplatz Uhlenkotten	Aufbau mehrerer Spielgeräte	
10	ehem. Bahnhof Bredenscheid	Aufbau mehrerer Spielgeräte	
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Transport und Entsorgung Sand	4.050,00 €
7	GS Holthausen	Aufbau mehrerer Spielgeräte	20.459,09 €
1	GS Weiltor	Aufbau mehrerer Spielgeräte	
5	Spielfläche am Spielplatz	Aufbau mehrerer Spielgeräte	
10	GS Bredenscheid	Aufbau mehrerer Spielgeräte	
1	GS Heggerfeld	Aufbau mehrerer Spielgeräte	
1	Nordstraße/Am Rosenberg	Planungskosten Neugestaltung Sport-/Spielfläche	4.685,03 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Planungskosten Spielplatzumgestaltung	6.882,03 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Bauleistungen Neugestaltung Spielflächen	106.885,02 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Bauleistungen Neugestaltung Spielflächen	72.794,71 €
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Bauleistungen Neugestaltung Spielflächen	26.630,14 €

Spielbezirk	Spielfläche	Auftrag/Planung	
1	Schreys Gasse und Zollhausgasse	Planungskosten Spielplatzumgestaltung	117,97 €
1	Nordstraße/Am Rosenberg	Neugestaltung Sport-/Spielfläche	11.186,73 €
8	Grundschule Niederwenigern	Neugestaltung Schulhof	15.389,13 €

Anhang III: Stellungnahme des Skatevereins Rollkultur e.V.

Rollkultur Hattingen e.V. wurde als Interessenvertretung der Skateboarderinnen und Skateboarder in Hattingen und Umgebung im Jahr 2006 gegründet und hat sich über die Jahre auch als Ansprechpartner für die Stadt Hattingen etabliert. Rollkultur Hattingen e.V. setzt sich einerseits für die Nutzerinnen und Nutzer des Skateparks am Leinpfad ein, andererseits kommunizieren sie Absprachen mit der Stadt.

Skatepark Leinpfad

Durch die notwendige Erweiterung des Skateparks 2016 konnte eine zeitgemäße Anlage geschaffen werden, welche die olympische Disziplin „Street“ repräsentiert. Diese Disziplin simuliert die kubische Architektur aus dem öffentlichen Raum, mit beispielsweise Stufen, Treppengeländern und Bordsteinkanten. Die Geschwindigkeit wird überwiegend selbstbestimmt und über das Anschwunggeben mit dem Bein (pushen) dosiert. Aus verschiedenen Gründen musste auf eine Erweiterung der Fläche verzichtet werden. Daher konnten keine Elemente, wie beispielsweise eine Minirampe oder ein Pool gebaut werden. Diese Elemente bilden die Grundlage der olympischen Disziplin „Park“ ab und simulieren mit ihren Rundungen Wellen. Daran wird ersichtlich, dass Skateboarding sich ursprünglich aus dem Wellenreiten im Wasser entwickelt hat. Die Geschwindigkeit wird durch das jeweilige Hindernis vorgegeben und es entsteht der sogenannte „Flow“, ein ersichtliches pushen mit dem Bein zum Anschwunggeben ist nicht mehr nötig.

Dies ermöglicht spezielle Tricks und Sprünge, welche an Street-Hindernissen nicht möglich oder grundlegend anders sind. Dadurch unterscheiden sich die beiden olympischen Disziplinen, wie zum Beispiel auch die beiden Ballsportarten Fußball und Basketball.

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist die Benutzung mit Spielgeräten, Scootern und Fahrrädern jeglicher Art im Skatepark am Leinpfad durch die Stadt Hattingen untersagt.

Da der Dirtbikepark nur nach mehreren Tagen Trockenheit befahrbar ist, bestehen für die Nutzerinnen und Nutzer des Dirtbikeparks keine Möglichkeiten in Hattingen ihre Sportart zu praktizieren, wenn es an den Tagen zuvor geregnet hat.

Es ist nicht mehr möglich, im Skatepark am Leinpfad Wettbewerbe ohne erheblichen Mehraufwand und Verlust an Stimmung zu veranstalten, da die Baugenehmigung keine Durchsagen und Musik über Tonwiedergabegeräte erlaubt.

Fazit: Der vorhandene Skatepark ist zeitgemäß, deckt aber nicht die Olympische Disziplin „Park“ im Skateboarding ab. Der Skatepark ist keine Alternative zum Dirtbikepark für die Nutzung mit Fahrrädern. Es sind keine Veranstaltungen möglich. Daher ist der Bau einer Trendsportanlage mit Skatepark und Asphalt-Pumptrack notwendig. Weitere Subkulturen oder Sportarten, wie Graffitiwände oder Calisthenics, können ebenfalls mit in die Anlage integriert werden, sodass ein Raum für Jugendliche geschaffen wird.

Standort Dirtbikepark

Das Grundstück besteht aus dem Flurstücken 457 und 458. Das Flurstück 457 besitzt eine Gesamtfläche von 6.161,9 m² und ist bereits mit diversen Sprüngen für Dirtbikes bebaut. Dieser Teil soll in jedem Fall erhalten bleiben. Der hintere Teil dieses Grundstücks ist gänzlich ungenutzt und bietet viel Potential für einen Skatepark, Aufenthaltsbereich,

Graffitiwände, Calisthenics und viele weitere Angebote, welche mit dem Jugendparlament erarbeitet werden können. Auch ein Bau einer Skatehalle mit einer Fläche von ca. 800m², die durch Rollkultur Hattingen finanziert und betrieben wird, ist denkbar. Das angrenzende Flurstück 458 hat eine Gesamtfläche von 1.176 m² und ist derzeit ungenutzt. Es ist gewünscht, das Grundstück 458 mit einem Pumptrack aus Asphalt zu bebauen. Der Pumptrack soll Hindernisse für die Benutzung mit Dirtbikes, BMX, Skateboard und Scootern beinhalten.

Der Standort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut über die neue Haltestelle "Am Stahlwerk" mit der Line 554 zu erreichen. Eine Erreichbarkeit von Hattingen Mitte und Welper mit dem Fahrrad ist ebenfalls möglich. Parkmöglichkeiten im Industriegebiet sind auch in ausreichender Anzahl vorhanden.

Ziele

1. Synergieeffekte schaffen! Durch die Verbindung der verschiedenen Jugendkulturen an einem Park soll ein lebendiger und integrativer Ort für alle Altersklassen und verschiedene moderne Sportarten und Kunst geschaffen werden.
2. Alternativen schaffen! Die neu erbauten Elemente können auch bei Regen am Vortag mit Fahrrädern befahren werden.
3. Wettbewerbe und Stadtmeisterschaften in den verschiedenen Sportarten abhalten
4. Langfristige Arbeit mit der Stadt! Das Potential junger Menschen soll am neuen Jugendkulturpark entdeckt und gefördert werden. Diverse Träger sollen die Möglichkeit haben, in Kooperation mit Verein und Stadt, urbane Sportarten kennenzulernen.

Finanzierung

Mit sehr geringem Aufwand konnten 2015 für die Erweiterung am Skatepark am Leinpfad über 5.000 Euro gesammelt werden. Dadurch konnten Schallschutzgutachten, DIN-Normabnahme und Baumaterial finanziert werden. Arbeits- und Planungsleistung konnten durch Rollkultur Hattingen e.V. erbracht werden. Die Bauleitung und Organisation wurden in enger Absprache gemeinsam durch die Stadt Hattingen und Rollkultur Hattingen e.V. erbracht. So konnten Kosten im erheblichen Umfang gesenkt werden.

Spenden

Trotz der anfänglichen Phase in der sich das Projekt Jugendkulturpark befindet, konnten schon mehrere Zusagen für Spenden im vierstelligen Bereich von Privatpersonen gesammelt werden. Es ist geplant an diverse Institutionen, wie beispielsweise die HWG, Sparkasse und ähnliche heranzutreten und diesen das Projekt vorzustellen, um für weitere Spenden zu werben.

Fördergelder

In Zusammenarbeit mit der Stadt Sprockhövel und der SkateFabrik Wuppertal e.V konnten wir von Rollkultur gemeinsam Erfahrungen bei der Akquise von Fördergeldern erwerben, welche wir auch bei dem Projekt Jugendkulturpark mit einbringen möchten.

Die Planungsleistung kann von Rollkultur Hattingen übernommen werden. Dabei werden in Absprache mit allen potentiellen Nutzern und Nutzerinnen Ideen gesammelt und weiterentwickelt um ein stimmiges Gesamtkonzept zu entwerfen, welches die Wünsche und Bedürfnisse aller Personen gleichberechtigt berücksichtigt. Anschließend wird ein

digitales 3D-Modell erstellt, das als Grundlage für die Baugenehmigung und den Bau dient. Die Vorarbeiten im Galabau können durch vereinsinterne Fachkräfte begleitet und durchgeführt werden. Denkbar ist hier auch eine fachmännische Durchführung durch den Fachbereich 70 der Stadt Hattingen. Die Kosten für den Beton und die nötige Arbeitsleistung hängen einerseits von der Komplexität der gebauten Elemente und andererseits von der Größe der bebauten Fläche ab. Somit sind diese Kosten erstens flexibel an den gesammelten Gesamtbetrag an Spenden und Fördergelder anpassbar. Zweitens lassen sich hier durch ehrenamtliches Engagement durch unsere Mitglieder und die bei der Erweiterung des Skateparks am Leinpfad gesammelten Erfahrung bei Bau von Betonelementen der größte Anteil an Lohnkosten einsparen. Die reinen Materialkosten belaufen sich lediglich auf ca. 20-25% der Gesamtkosten eines Bauvorhabens. Begleitung und Bauleitung lassen sich, wie bei der Erweiterung des Skateparks am Leinpfad, wieder in Kooperation von der Stadt Hattingen und Rollkultur Hattingen e.V. erledigen und somit komplett einsparen. Die Formalia DIN-Abnahme und ein Schallschutzgutachten sind unerlässlich und nur durch entsprechende Fachfirmen durchführbar. Im besten Fall lassen sich so Kosten von 55.600 Euro einsparen. Der Gesamtbetrag der Kostenschätzung reduziert sich so auf 15.500 Euro. Nachdem die Akquise von Spendengeldern und Fördermitteln abgeschlossen ist, kann in enger Absprache mit der Stadt Hattingen über nötige Einsparpotenziale gesprochen werden oder abgewogen werden, welche Arbeiten doch von Fachfirmen übernommen werden können.

Ansprechpartner

Phillip Tappe (Mitglied Rollkultur Hattingen e.V.)

Sascha Preker (2. Vorsitzender Rollkultur Hattingen e.V.)

